

Geschenkt täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Gehmannstraße 33.
Postamt. Redakteur Dr. Göttsche.
Sprechstunde d. Redaktion
Mittwochs von 11—12 Uhr
Samstag von 4—5 Uhr.

Abnahme der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Papiere in den Wochentagen
bis 8 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Zeitung des Königl. Bezirksgerichts und des Rates der Stadt Leipzig.

Nº 363.

Sonnabend den 28. December.

1872.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Duarialwechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten Karte und Rechnung bereits von heute an in Empfang nehmen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Zur gefälligen Beachtung.
Unsere Expedition ist morgen Sonntag den 29. December nur Vormittags bis 11 Uhr geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Das hohe Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts hat der evangelischen Gemeinde zu Ostern in der Rausch eine Bandcollekte bewilligt und den einzelnen Kirchenvorständen anheim gegeben, darüber zu bestimmen, ob dieselbe in ihren Gemeinden als Haushalt oder als Kirchencollekte angesammelt werden soll. Die unterzeichneten Kirchenvorstände unserer Stadt haben sich für das letztere entschieden, und die Kirchencollekte ist an den beiden Weihnachtstagen eingetragen worden.

Doch würde es bei den besonderen Verhältnissen der evangelischen Gemeinde zu Ostern als unzureichend erachtet, dass über die Kirchencollekte hinaus noch ein Weiteres geschieht. Das Sächsische Ostern gehört nämlich zu den wenigen Orten Sachsen, in welchem der bei weitem größte Theil der Einwohner katholischen Bekanntheit ist. Die evangelische Gemeinde zählt nur

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 27. December. Eine der letzten Nummern der „Illustr. Zeit.“ brachte Abbildungen von den großen Verwüstungen, welche die Sturmflut der Ostsee in Bad und Stadt Travemünde angerichtet hat. Durch die großen Sammlungen für die durch diese Sturmflut verschütteten die allgemeine Wohlthätigkeit in hohem Maße in Anspruch genommen, so ist es den dienstlichen Einen oder dem Andern aus dem Leipziger Publicum wünschenswert, sein Schatzkasten zu entleeren gegen die Bedürftigkeit einer bestimmten Ortschaft und Gegend, für die er eine besondere Theilnahme hegt. Dies dürfte bei vielen Leipziger mit dem anmutigen Treuhandkunde, dessen prachtvolle Rosen und Linden den Besuchern des Parks unvergänglich sein werden, der Fall sein. Wir ersuchen daher an dieser Stelle für milde Gaben an die Bedürftigen von Travemünde, welche mit dem Buzoy „für Travemünde“ an die allgemeine Sammlung für die Bedürftigen abgegeben werden können.

* Leipzig, 27. December. Von dem Franklin-Institute in Philadelphia, einer Jugend- und Wissenschaft, welche in Amerika wohl denselben Rang einnimmt, wie die Royal Institution of Great Engineers in England, ist unlängst Herrn Ingenieur W. H. Uhlmann hier selbst das Diplom als correspontendes Mitglied zugeworfen. Derselbe steht mit dem Franklin-Institute seit eines Jahres in Verbindung und liefert denselben alljährlich einen Bericht über die Industriellen Verhältnisse Deutschlands.

— Das Städtische in der Reparatur von Leichenwagen in der Peterstraße, ein runder und ein eckiger, deren Ursachen noch das Tagesschreiben nicht gekommen sind, um in freundlicher Unterhaltung Beichtung zu suchen und über Politik und sonstige Tagesereignisse zu plaudern, habe mit diesem geistlichen Bericht den Fried verbunden, dabei auch der Urtüpfen zu plaudern, und somit Freude und Wohl auszutun, dasselbe allerdings eine Wohlthatstreue zu wollen. Zu diesem Zweck ist auf jedem Ende von Industriellem Hand zweier Stammgäste gescheiteret ein Tisch mit zwei Abtheilungen aufgestellt, deren eine mit einer sogenannten Eigentümlichkeit zur Aufnahme der Eigentümlichen dienst, während die andere bestimmt ist das Geld, welches eins durch Wette, Gentlemen oder sonstige Ursachen fällig wird, in sich aufzunehmen. Um die Wohlthatstreue werden die gesammelten Eigentümlichkeiten verkauf und mit dem Erlöse und dem vorhandenen Gelde, dem jedoch noch ganz allfällige Privatpenden zugeschlagen, Entläufe für Weihnachtsfeierung an Kinder bedürftiger reichsärmster Eltern gemacht. Auch dieses Jahr war der Ertrag der Räthe, verbunden mit den besondren Spenden, so erfreulich, dass sieben Kinder, vier Mädchen und drei Knaben, beschient werden konnten. Das ganze Urtheil hatte Herr Leibnitzer übernommen. Vergangenen Sonntag Abend glänzte im hinteren Theile des großen Saalzimmers der Richterbaum und ringsum standen zur Empfangnahme der Gaben die erwähnten Kinder mit Vater oder Mutter. Nachdem ein Gott eine kurze Ansprache an die Kinder gehalten, wurden diese an den Tisch geführt und jedem der beiden überreicht. Jedes Kind bekam ein Paar häutige, ländliche Leiderhosen, wollene Strümpfe, ein Hemd, Kleider von gutem, halbholztem Stoffe, Schals, Schreibstiften mit Radierer, Überdrucker, lassend und als geheilt betrachtet, erkannte das

gegen 500 Seelen. Diese sind bis vor Kurzem in eine benachbarte evangelische Landparoche eingepfarrt gewesen. Seit dem vorigen Herbst haben sie nur allerdings in Ostern selbst eine Schule, ein kleines Bethaus und einen eigenen Geistlichen. Wer kann Ihnen aber den Wunsch verurtheilen, dass sie nun auch eine Kirche haben wollen, und dass diese neben der katholischen würdig dastehen soll? Und außerdem bedarf es doch bedeutender Mittel, um eine Pfarrkirche zu bauen und die Schule auf gleichen Fuß mit der katholischen zu bringen.

Dazu müssten wir Ihnen so weit als möglich behilflich sein. Und so bitten wir unsere Geistlichen, zu der Kirchenkollekte noch ein Beitrag zu thun und die genannte Gemeinde mit weiteren Gaben freundlich zu unterstützen.

Gemeinnützige Gesellschaften wie auch die Herren Kaufleute G. J. Th. Göttsche, Meissl 10, August-Damm (Gaußsche Hof), Grimm. Str. 16, Moritz Weickert, Grimm. Str. 35 und C. G. Möller, Grimm. Steinweg 6, haben sich bereit erklärt, Beiträge für diesen Zweck anzunehmen.

Leipzig, den 26. December 1872.
Die beiden Kirchenvorstände von St. Thomas und St. Nikolai.
Dr. Vogel. Dr. Gr. Uhlfeld.

Quittung.

Für das Unterlassen der Auswendung von Neujahrskarten zahlten heute an die Armenanstalt

Herr Bürgermeister Dr. Koch 2 Thlr.
Stadtrath Julius Frank 2 .
" " Dr. Vogel 2 .
" " Schäffer 2 .
" " Winter 2 .
Hefter 2 .

Wir quittieren dankend über diese Beiträge, die wir zu außerordentlichen Beihilfen für würdige Arme verwenden werden, und sind gern bereit, weitere Zahlungen für gleichen Zweck auf unserem Bureau, Universitätsstraße 9 (Gewandhaus), 1 Treppe hoch, anzunehmen.

Das Armen-Directorium.

Im Auftrage: Hentschel. Zobe.

Provinzial-Constitutorium zu Stettin jedoch hat ihm auf Grund einer von Hanne herausgegebenen wissenschaftlich-theologischen Schrift über den historischen und idealen Christus der Abweichung von dem biblischen Lehregriff beschuldigt und deshalb seine Wahl in Kolberg nicht bestätigt, auch der von Magistrat und Gemeinde gegen diese constitutoriale Maßregel vegetissima Recurs ist von dem Berliner Oberkirchenrat verlossen worden. Die Königl. preussischen Kirchenbehörden haben also den Grundbegriff gestellt, dass die Darlegung wissenschaftlicher Erörterungen auf dem Gebiete evangelischer Theologie selbst dann von dem evangelischen Predigtamt ausdrückliche, wenn sie, wie dies bei Dr. Hanne der Fall ist, zu gleichen Ergebnissen führen, wie sie sich z. B. in v. Ammon's „Fortbildung des Christentums zur Weltreligion“ finden und sich in ihnen das Studium eines denkenden Geistes nach wissenschaftlicher Lösung theologischer Probleme mit warmer Liebe zu seinem schwärzlichen Gegenstand verbindet, und dass nur das Bekanntsein einer offiziell approbierten Constitutorialtheologie zu dem Predigtamt in der evangelischen Kirche befähige. Das der Dresden Stadtrath als Collator beobachtete diesen Grundbegriff nicht ohne Weiteres widerlegt, hat er dadurch bewiesen, dass er, obwohl mit den Antisidenten des Dr. Hanne bekannt, denselben dennoch auf seine Bewerbung um das kirchliche Kanon-Sabbattonat zu einer Gospredigt eingeladen hat. Dagegen hat es die Königl. Kreisdirektion für angezeigt erachtet, noch vor Ablaufung dieser Gospredigt in der Evangelischen Kirche sowohl den Collator, als auch den Kirchenvorstand amlich auf die dogmatischen Gedanken hinzuweisen, welche der Predigtung des Dr. Hanne und einer seiner Erklärungen entgegenstehen. Nach gleicher Richtung hat sich dem Bernehmen nach das ausführliche Gutachten des Experiments herangezogen, welches über die gehobenen Gospredigt abgegeben worden ist, während der Chef der protestantischen Kirchen- und Schulverwaltung, Herr Stadtrath Hembner, bestürzt gewesen ist, in einem gleich wichtigen Gespräch mit seinem theologischen Apparate die aufgestellten Gedanken zu erläutern und den Grundbegriff der Vertreibung der protestantischen Wissenschaft innerhalb des evangelischen Predigtamtes in Sicht zu nehmen. Nach allen diesen Vorbringen und gestützt auf eignen Erfahrung der Gospredigt, sowie auf die erwähnten schriftlichen Unterlagen hat der Evangelischenvorstand in mehrfachiger lebhafter Diskussion allerdings die namhaftesten wissenschaftliche Bedeutung des Dr. Hanne allfällig anerkannt, aber ungeachtet mehrfacher warmster Bestürzung seiner Wahl zum Sabbattonat an der Evangelischen gehandelt hat. Die erste Hauptfrage ist schon früher anderwärts entschieden verneint worden und eben deshalb die Beantwortung der lokalen Unterfrage von Wichtigkeit und Schwierigkeit gewesen. Denn derselbe Dr. Hanne ist vor Jahresfrist von der Gemeinde zu Kolberg in Pommern zum Prediger gewählt worden, das

Verschiedenes.

— Die in Berlin bereits, jedoch nur in kleiner Anzahl, aufgegebenen Singschulalben erscheinen

spät und tragen insgesamt die Jahreszahl 1871, was, abgesehen von der Jahreszahl, in welcher der Krieg beendet wurde, sich vielleicht auch dadurch rechtfertigt, daß mit der Jahreszahl 1872 überhaupt nur wenige Thaler vorhanden sind, weil mit der Ausprägung der neuen Reichsgoldmünzen der den Thaler ein Ziel gesetzt wurde. Die Siegesmünzen sind in der That sehr ansprechend und kennzeichnen sich als speziell preußische Münze, welche im Laufe der Zeit einen hohen numismatischen Wert haben werden. Kein Zweck kann sein, wie bei den Thalern von 1866, das Haupt des Siegers auf den Siegesthalern.

Ein englisches Hochblatt berichtet folgendes über eine auf die Verbindung zwischen England und dem Continent berechnete neue Dampfboot-Construction: Die Boote sollen 350 Fuß Länge, nur $7\frac{1}{2}$ Fuß Tiefgang, je 2 Paar Maschinen von zusammen 4500 Pferdestärke und 4 Schaufelräder haben. Die Geschwindigkeit soll 20 englische Meilen pro Stunde betragen. Großzügige Räumlichkeiten für Passagiere zweiter Classe werden an beiden Enden angebracht. Der Mittelraum zwischen diesen wird ausgefüllt durch einen Salon erster Classe, 70 Fuß lang, 30 breit und 20 hoch, mit einem Promenadendeck in 7 Fuß Höhe über dem Hauptdeck. Dieser Salon, mit welchem einige Gesellschaftsräume verbunden sein sollen, wird — und das ist die bemerkenswerteste Eigentümlichkeit der Construction — ähnlich wie die Schiffskabinen um eine Längsnische und eine Querachse, beide aus Stahl hergestellt, drehbar und mit denselben so kombiniert sein, daß er an den Schwankungen des Schiffes wenig oder gar nicht Theil nimmt. Urheber des Projektes sind die Herren Bissner und Reid. Ersterer hat die Ausführbarkeit und Zweckmäßigkeit der Construction durch ein Modell nachgewiesen. (Edward James Reid, Schöpfer des größten Theiles der jetzigen englischen Panzerflotte, ist für Schiffsbauten einer der ersten Autoritäten Englands.)

Erklärung.

Zu dem, den sogenannten "Deutschen Richtschußverein" be treffenden Artikel des Tageblatts vom 23. d. J. geschieht des erbländischen ritter-schaftlichen Creditvereins und einer Versammlung des Exekutivs in dessen Sitzungsstimmer in einer Weise Erwähnung, daß, ob absichtlich oder nicht, kann letzterer dahin gestellt sein lassen, die Vermuthung einer Beziehung derselben zu dem "Richtschußvereine" angenommen werden könnte. Dies gibt dem unterzeichneten Vorstande Berechtigung zu der Erklärung, daß er weder Kenntniß davon gehabt hat, wer die Herren, welche auf Empfehlung des Herrn Kammerherren vor der Planung des gebrochenen Sitzungsschusses ohne dessen eigene Gegenwart benutzt haben, gewesen sind, noch daß er zu dem sogenannten Richtschußvereine, dessen Mitglieder und Zweck ihm gleich unbekannt sind, in irgend welcher Beziehung steht.

Leipzig, 26. December 1872.

Der Vorstand
des erbländischen ritter-schaftlichen Creditvereins.
A. v. Grottkau, d. B. Vorsitzender.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.
"Revalesciere Du Barry von London."

Bei allen Krankheiten bewahrt sich ohne Medicin und ohne Kosten die delicate Gesundheitspflege Revalesciere du Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kosten sofort in andern Mitteln und Speisen erpaßt.

Kunst aus 75,000 Genesungen an Wogen-, Reven-, Unterleib-, Brust-, Lungen-, Hals-, Stimme-, Nieren-, Drüsen-, Blut- und Blasenleiden — ebenso auf Verlangen Copien gratis und stanco gefordert werden:

Certifikat Nr. 64.210.

Neapel, 17. April 1862.

Mein Herr! In Folge einer Leidenschaft war ich seit Jahren in einem fortwährenden Zustand von Übelnagerung und Leiden aller Art. Ich war anfangs zu leiden oder zu schreien, hatte ein Bittern aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schleimigkeit und war in einer steten Nervenangst, die mich hin und her trieb und mit einem Angstdurchfall der Kopf lebte, dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Arzte hatten ihre Kunst erschöpft, ohne Rücksicht meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalesciere ver sucht und jetzt sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalesciere verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig beregetzt und mich in den Stand gebracht, meine geschäftliche Stellung wieder einzunehmen. Mit innigster Dankbarkeit und vollkommener Hochachtung
Marquise de Bréhan.

Certifikat Nr. 65.810.

Neukasten (Goese), 23. December 1862.
Meine Tochter, 17 Jahre alt, litt durch Ausbleiben ihrer Regel an der durchdringenden Furcht vor Übelnagerung und Leiden aller Art. Ich war anfangs zu leiden oder zu schreien, hatte ein Bittern aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schleimigkeit und war in einer steten Nervenangst, die mich hin und her trieb und mit einem Angstdurchfall der Kopf lebte, dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Arzte hatten ihre Kunst erschöpft, ohne Rücksicht meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalesciere ver sucht und jetzt sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalesciere verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig beregetzt und mich in den Stand gebracht, meine geschäftliche Stellung wieder einzunehmen. Mit innigster Dankbarkeit und vollkommener Hochachtung
Martin, Officier Comptable en retraite.

Rathaus-Café, erfordert die Revalesciere bei Genesungen und Kunden 50 Mal ihren Preis in Rechnung.

In Wochräumen von $\frac{1}{2}$, Wund 18 Cgr., 1 Wund 2 Cgr., 5 Cgr., 2 Wund 1 Cgr., 27 Cgr., 5 Wund 4 Cgr., 20 Cgr., 12 Wund 9 Cgr., 15 Cgr., 24 Wund 15 Cgr. — Revalesciere Biscuit: Würfel 1 Cgr.

5 Cgr. und 1 Cgr. 27 Cgr. — Revalesciere Choco-lade in Pulver für 12 Lassen 18 Cgr., 24 Lassen 1 Cgr., 5 Cgr., 48 Lassen 1 Cgr., 27 Cgr., 120 Lassen 4 Cgr., 20 Cgr., 288 Lassen 9 Cgr., 15 Cgr., 576 Lassen 18 Cgr., in Tablett für 12 Lassen 18 Cgr., 24 Lassen 1 Cgr., 5 Cgr., 48 Lassen 1 Cgr., 27 Cgr. — Zu beziehen durch Harry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei guten Apotheken, Drogerien, Spezerei- und Delicatessenläden.

Leipzig: Theod. Pfizmaier, Hoflieferant, Engel-, Linden-, Johannis-, Marien-Apotheke.

Dresden: sämtliche Apotheken.

Halle: Albin Hentze, Ferd. Hille, Will. Schubert.

In keiner Zeit bewährt sich ein zuverlässiger Rathgeber für den Capitalisten so eugenreich, wie in Seiten trüffler Börseverhältnisse. Man kann sie deshalb nicht wundern, wenn hauptsächlich in der zweiten Hälfte des December bei der Neuen Börzenzeitung in Berlin die Thätigkeit des Rathabers so enorm in Anspruch genommen wurde, daß in diesem Zweige der Redaktion Wissenswerte oft die Nach zu Hilfe nehmen mochten, um dem Andrang der Nachbedürftigen zu genügen. Da nur Abonnenten, diese aber unentbehrlich Ruh erhältlich wird, so ist noch in den letzten Wochen die schon sehr bedeutende Auflage des Blattes erheblich gewachsen. Wo sonst aber auch der Capitalist in so verzweigten Verhältnissen wie die, in welchen sich die Börse jetzt befindet, eine unparteiische Lehreung sonst finden, als bei einer Zeitung, die seinen auferlegten Interessen dient, als denen ihrer Abonnenten?

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 24. Dec.	in	am 24. Dec.
	C.		C.
Brüssel . . .	+ 8,5	Napels . . .	+ 8,2
Gröningen . . .	+ 8	Rom . . .	+ 3,7
Greenwich . . .	+ 7,3	Florenz . . .	+ 3,5
Valencia (Irl- land) . . .	+ 10,0	Bern . . .	+ 2,8
Havre . . .	+ 10,2	Odessa . . .	+ 10,9
Brest . . .	+ 11,8	Moskau . . .	+ 15,7
Paris . . .	+ 3,1	Petersburg . . .	+ 12,5
Marseille . . .	+ 11,5	Helsingfors . . .	+ 6,0
Palermo . . .	+ 11,9	Haparanda . . .	+ 0,4

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 24. Dec.	in	am 24. Dec.
	C.		C.
Malmö . . .	- 6,8	Breslau . . .	- 1,4
Königsberg . . .	- 6,0	Leipzig . . .	+ 3,2
Posen . . .	+ 0,9	Köln . . .	+ 5,2
Pubus . . .	+ 1,7	Trier . . .	+ 5,7
Stettin . . .	+ 1,5	Münster . . .	+ 2,1
Kleiner Hafen . . .	+ 3,5	Karlsruhe . . .	0,0
Berlin . . .	+ 2,1	Wiesbaden . . .	+ 3,0

Am Sonnabend nach Weihnachten

predigen:

St. Thomä: Früh 1/2 Uhr Dr. M. Zimmermann, 8 Uhr Weihrauch, Abends 6 Uhr Dr. Carl. Hornig, St. Nikolai: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Grätz, 8 Uhr Weihrauch bei künftlichen Herren Geistlichen, Mittag 1/2, 12 Uhr Dr. M. Suppe, Besp. 2 Uhr Dr. M. Bintz, Abends 6 Uhr Dr. M. Werba, St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. M. König, Besp. 2 Uhr Dr. R. Ranig, St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. Carl. Helm vom Pred. Coll., Abends 6 Uhr Dr. Carl. Jäger vom Pred. Coll., St. Johannis: Früh 9 Uhr Dr. M. Hegenbach, Nachm. 2 Uhr Dr. Carl. Siegler vom Pred. Berne zu St. Johannis, Nachm. 1/4 Uhr Missionsstunde, gehalten von Herrn Missionsdirektor Hardebrand, St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Dr. Kat. Römer, St. Jacob: (im neuen Stadt - Krankenhaus) Früh 9 Uhr Dr. Peter. Rönnells, Communon, Weihrauch 1/2 9 Uhr, fak. Kirche: Früh 7 Uhr M. Messe mit Litanei, 9 Uhr Weihrauch, Abends 6 Uhr Dr. M. Römer, St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. Kat. Ranig, Besp. 2 Uhr Dr. Kat. Weiß, St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. Carl. Helm vom Pred. Coll., Abends 6 Uhr Dr. Carl. Jäger vom Pred. Coll.,

St. Johann: Früh 9 Uhr Dr. M. Hegenbach, Nachm. 2 Uhr Dr. Carl. Siegler vom Pred. Berne zu St. Johannis, Nachm. 1/4 Uhr Missionsstunde, gehalten von Herrn Missionsdirektor Hardebrand,

St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital)

Früh 9 Uhr Dr. Kat. Römer,

St. Jacob: (im neuen Stadt - Krankenhaus)

Früh 9 Uhr Dr. Peter. Rönnells, Communon, Weihrauch 1/2 9 Uhr,

fak. Kirche: Früh 7 Uhr M. Messe mit Litanei, 9 Uhr Weihrauch, Abends 2 Uhr Dr. M. Römer, 11 Uhr M. Messe, Nachm. 2 Uhr Christenkreuz, Stanzi u. M. Gegen, reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Howard, in Sonnewig: Früh 9 Uhr Dr. Kat. Weiß.

Früh 9 Uhr Dr. Kat. Weiß.

In der Thomaskirche Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Dr. P. Striegler.

In der Görlitz Früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Dr. P. Dr. Geydel.

British and American Church - Service, Ist. Sunday after Christmas, December 29.

in the large Hall of the Conservatorium: Morning, with H. Communion, at 10.30, am.

Evening, with Litany, at 6.30. pm.

Montag: Nicolaitröhre Abends kein Gottesdienst.

W. 5 d o n e r : Herr M. Valentiner und Herr M. Lampadius.

Deute Nachm. 1/2 U. Missunde in der Thomaskirche.

W. 6 e s e r : Deute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:

Die heilige Nacht, von H. Tostmann.

Wie lädt leuchtet der Morgenstern, Choralvorlese für die Orgel von Bachel.

Zwei Weihnachtsschläger:

a) Freut euch, ihr lieben Christen, v. Schäffer.

b) Es ist ein' Ros' entsprungen, von W. Prantner.

(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Rgt. zu haben.)

W. 6 e s e r : W. 6 e s e r :

Worgeren Früh 1/2 Uhr in der Thomaskirche:

Vertief' uns Frieden gütiglich, von H. Weißelbisch - Bartholomäus.

Gottesdienst der Gefreiten.

Vom 20. bis mit 26. December.

Reformierte Kirche:

- 1) E. W. Dove, Dr. phil. hier, mit Sohn E. G. H. Ludwig, Sch. Hofratsh. und Professors hier Tochter.

Gottesdienst der Gefreiten.

Vom 20. bis mit 26. December.

Thomaskirche:

- 1) J. G. Tauberius, Kaufmanns Tochter.
- 2) F. W. Grubis, confirm. Lehrer an der Bürger- schule Tochter.
- 3) C. G. Haase's, Factors Tochter.
- 4) J. G. Engelb., Schneider Tochter.
- 5) G. R. Sommer's, Metalldreher L.
- 6) H. D. R. Schwarz', Schuhmachers Sohn.
- 7) O. G. H. Prämers, Kupferschmiede L.
- 8) W. H. Baumanns, Vorarbeiter bei der Maschinenfabrik Leipzig Eisenbahn Sohn.
- 9) G. R. Beiger's, Buchhändler Sohn.
- 10) G. R. Hartmanns, Mechaniker Sohn.
- 11) W. W. Elbrecht's, Dr. und Mechaniker Sohn.
- 12) G. H. Lange's, Schriftelehrer Sohn.
- 13) J. Friedrichs, Kaufmanns Sohn.
- 14) J. G. Schäfers, Schneider Sohn.
- 15) J. W. Döhrers, Beamten der Thür. Eisenbahn Tochter.

- 16) H. O. Denkels, Maurers Tochter.
- 17) G. A. Kreis-Schwarz', Oberfakturier L.
- 18) G. H. Schmidt's, Botanik Tochter.
- 19) J. E. B. Röcke's, Tischlers Sohn.
- 20) G. H. Thiem's, Kofferträger Sohn.
- 21) G. H. Hänsels, Zimmermanns Sohn.
- 22) G. H. Hartmanns, Schriftelehrer L.
- 23) H. W. Röbel's, Glasier Tochter.
- 24) G. R. Baumanns, Maurers Sohn.
- 25) G. J. Seibels, Färbermeisters Sohn.
- 26) G. E. Winter's, Dr. med. Sohn.
- 27) G. W. Schäffers, Dr. u. Hausmann L.
- 28) G. Gebhardt's, Inhaber eines Kauf- und Verkaufsgeschäfts Sohn.

- 29) G. H. Schindlers, Maurers Sohn.
- 30) G. D. Spörlings, Schriftlehrer S.
- 31) G. L. Seiferts, Werkhelfers Tochter.
- 32-33) G. D. Barthels, Handarbeiter B. Billings-Göhre.

- 34) G. Werner's, Zimmergesellen Tochter.
- 35) G. W. Seißlers, Maurers Sohn.
- 36) G. R. Roig's, Maurers Tochter.
- 37) G. E. Peterjohns, Handarbeiter Tochter.
- 38) G. D. Dittlers, Mechaniker Sohn.
- 39) G. G. Voigt's, Bau- u. Fabrikant S.
- 40) G. H.

Die per 1. Januar fälligen Coupons der
Lombardischen Eisenbahn - Prioritäten,
Amerikanischen 1885er Bonds
sind mit Bezahlung von Seite ab ein. Zur Einholung neuer Couponbogen zur
Sächsischen 5% Anleihe
halten wir unsere Dienste empfohlen.

Glenck & Hoffmann,
Bainstraße 4 vorerst.

Im Gemäßheit §. 10 Abs. 2, § 12 Abs. 3 und §. 16 Abs. 2 und 3 der Statuten der Aktien-
gesellschaft unter der Firma:

Leipzig-Reudnitzer Maschinen-Fabrik u. Eisengiesserei
vormals Goetjes, Bergmann & Co.,
zu Leipzig

wird hierdurch bekannt gemacht, daß bis auf **Weltzeit**
a) im Vorstand des Vorstandes
Herr Commerzienrat Carl Wilhelm Bergmann,
Herr Hermann Goetjes,
Herr Conrad Reiter,
Herr Dr. jur. Carl Gustav Lohse,
b) als aus Mittmachung der Firma bevollmächtigter Gesellschafter
Herr Carl Baumann,
c) zu Mitgliedern des Aufsichtsrates
Herr Kaufmann Carl August Eisenreich als Vorstand,
Herr Kaufmann August Ferdinand Wapler als Vizevorstand des Vorstandes,
Herr Bankdirektor Alfred Becker,
Herr Kaufmann Alexander Crayen,
Herr Kaufmann Julius Hohninghaus,
Herr Bankdirektor Friedel Louis Hoffmann,
natutengemäß geschiedt worden und danach in Tätigkeit getreten sind.
Diese Bekanntmachung verzerrt die Stelle der Legitimation der Genannten.

Leipzig, den 24. December 1872.
Leipzig-Reudnitzer Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei
vormals Goetjes, Bergmann & Co.
Der Vorstand, Der Aufsichtsrath.
Bergmann, Reiter. Carl Eisenreich.

Bukarester 20 Fr.-Loose Haupttreffer Fr. 75000
3% Hamburger 50 Thaler-Loose
Haupttreffer Thlr. 35000
Oesterreich. Credit-Loose - Fl. 200000
4% Raab-Grazer 100 Thaler-Loose
Haupttreffer Thlr. 45000
5% Russische 100 Rubel-Loose
Haupttreffer Rbl. 200000
Braunschweiger 20 Thaler-Loose
Haupttreffer Thlr. 80000
3% Türken 400 Fres.-Loose Haupttr. Fr. 300000
sowie alle anderen Ausgattungen verkaufte die unterschiedliche

Wechselstube,
die sich gleichzeitig zur Besorgung aller ins Lande einführenden Operationen empfiehlt.
Saul Finkelstein,
Bank- und Wechselhaus,
Brüder 52.

Einen Posten
Oesterreichische Creditloose à 100 Fl.,
Mailänder 45 Francs-Loose,
Bukarester 20 Francs-Loose,
deren Lieferung am 2. Januar stattfindet, weiteren
Glenck & Hoffmann,
Bainstraße 4, vorerst.

K. k. priv. Turnau-Kralup-Prager
Eisenbahn-Gesellschaft.
Röß den bereits öffentlich bekannt gegebenen Zahlungsbüchern, belagert vom 1. Jänner 1873
ab auch die **Leipziger Disconto-Gesellschaft** die Einlösung der Coupon- und
Prioritäts-Obligationen der K. k. priv. Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn.
Prag, am 19. December 1872.
Der Verwaltungsrath.

Der Credit- und Sparbank-Verein
übernimmt Sparsamkeiten und Depositen gelder zur Verzinsung, je nach den Rendigungsfällen
mit 4 - 4½ %.
Geschäftsbüro im Kramerhand.

Ritterstr. 41
Groß-Verkauf 1. Et.,
Einzel-Verkauf part.
O. Th. Winckler.

Neujahr-Wünsche
15 Universitätsstr. 15
Büstenbüsten. C.G. Naumann

Hamburger Börsen- und Handels-Zeitung

erscheint vom 1. Januar 1873 täglich, mit Ausnahme
des Montags.

- Die Abth. 1. Börse und Handel, bringt Leitartikel und Correspondenzen, Mittheilungen über Fonds- und Waaren, Banken, Eisenbahnen, Industrie u. Versicherungs-Gesellschaften, Anleben, Lotterien, Einzahlungen, Generalversammlungen etc etc
Kritisch sachlich und unparteiisch — nach Wahrheit und Recht
2. Die Politik wird deutsch sein, nicht Conjectural-sondern Thatsachen-Politik. Darauf reihen sich an: Mittheilungen der wichtigsten Vorfälle und Ereignisse.
3. Das deutsche Rechtsleben bringt alle deutschen Reichsgesetze. Abschließend folgen vergleichende Betrachtungen dieser mit den Gesetzen der Einzelstaaten; interessante Rechtsfälle und Entscheidungen; endlich Mittheilungen von Thatsachen.
4. Kunst und Wissenschaft wird in jeder Beziehung die verdiente Beachtung finden.
5. Tages-Neuigkeiten, (umfasst Locales u. Auswärtiges.)
6. Auskunfts- und Rath-Erhellung und
7. der Courszettel wird in möglichster Vollständigkeit gegeben.

Bei täglichem Erscheinen, mit Ausnahme des Montags, vom 1. Januar 1873 an, beträgt das Abonnement pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. pränumerando, excl. preuss. Stempelsteuer.

Inserate pro Petitzelle 3 Sgr.
Abonnements nehmen alle Postanstalten und Zeitungs-Editionen entgegen.
HAMBURG, im December 1872.

**Die Redaction und Expedition
der Hamburger Börsen- und Handels-Zeitung.**

Witzig
Sinnig
empfiehlt in großer Auswahl
Neujahrs-Karten
Pikant
Elegant
Satyrisch
L. Götter, Biertheim 49 vis à vis der Alberthalle d.
Visitenkarten **C. A. Walther, Koch's Hof,**
in elegantem Carton 100 von 10 Ngr. an
Litogr. Anstalt

Neujahrs-Gratulationskarten
in größter und schönster Auswahl empfiehlt M. H.
Wilhelm Hoffmann, Grimmaischer Strasse 54.

Neujahrs- und Gratulationskarten
empfiehlt
Louis Rocca,
Grimme, Straße 11.

J. Faure, 7. Pfaffenberger Str. 7,
Carneval 1873.

Die Herren Galvirche Leipzigs und der Umgegend erlaubt mir auf mein
vorigen Jahre so beliebt gewordener Papierketten zur Decortierung von Salons und
Restaurationsräumen aufmerksam zu machen u. bei Bedarf um baldige Bestellung zu bitten.
Richtungsvoll

Oskar Müller,
Seite 16, Burgstraße 8.

**Die
Permanente Ausstellung
für
Gaus- u. Rückengeräthe**

Richard Sohnabel
7. Wintergartenstr. 7.

empfiehlt in

decorirten Porzellanwaaren:

Wandvasen,
Blumen-Vasen,
Brotdöschchen,
Butterdosen,
Cabaret, 2-, 3- und 4-teilig,
Desserts,
Dessertsteller,
Frühstücksteller,
Jardiniere,
Kaffee- und Theeservices,
mit 1, 2, 4, 6, 12 u. mehr Tassen,
Kinderstaff.,
Kuchensteller,
Kippstücken aller Art,
Kunschowen,
Tafelaufsätze,
Tafelservices für 6, 12 und mehr Personen,
Waschgarnituren, 5-, 6- und 7-teilig,
Wasser-Gläser sc. sc.

Ausverkauf von Pelzwaaren

Reichstraße 6. Amtmanns Hof. Nicolaistraße 45.
Um bis zum 31. d. M. mit dem Rest meines Lagerb. noch zu räumen, alle Billige Preise.
Auf einige gute Herren-Schweize machen aufmerksam. E. Bönecke.

Hierzu drei Bellagen und die Vollwertigste Qualität.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 363.

Sonnabend den 28. December.

1872.

Landtag.

Per Dresden, 26. December. Aus der vierten Deputation der Ersten Kammer liegen ver-
schieden Berichte über Petitionen vor.
Die Invaliden, Hütter und Genossen, ferner
die verwundeten Sergeanten Schäfer und Genossen, ferner
haben sich mit folgender Bitte an die Stände-
versammlung gewendet: „Dieselbe möge die
Gesetzeslage der in dem Kriege von 1866 inno-
vierten und verwundeten Unteroffiziere und Soldaten auf
denselben Satz erhöhen, welchen die Invaliden
am 15/10/1871 in Folge Reichsgesetzes vom
21. Juni 1871 bestehen.“ Begründet ist diese
Petition mit dem Ausführen, daß die Hütten-
kasse ihre Pflicht erfüllt und mit derselben
Kasse gebürtig und gebührt, wie ihre Kameraden
im deutsch-französischen Kriege, auch sei ihre Lage
durch die anhaltende Theuerung aller Lebens-
bedürfnisse eine noch traurigere geworden.

Aus dem Deputationsbericht geht hervor, daß
die Zahl der jetzt lebenden Invaliden und
Soldaten-Wittwen aus dem Kriege von 1866
beträgt: 1) an Invaliden 3 Feldwebel, 35 Unter-
offiziere, 492 Soldaten, welche zusammen monatlich
2256 Thlr. aufs Jahr also 27,078 Thlr. als
Pension bezahlen, 2) an Wittwen 5 Feldwebel-
und Sergeanten-Wittwen, 35 Corporal- und
Soldaten-Wittwen, 77 Kinder, welche zusammen
monatlich 206 Thlr., demnach aufs Jahr 2472 Thlr.
erhalten. Hieraus lasse sich ersehen, daß eine
Bestimmung nach denselben Sätzen, wie durch
den Reichstag angenommen, einen ungefähr
Rückstand von jährlich circa 30,000 Thlr. er-
heben dürfte.

In der Zweiten Kammer, in der die Petitionen
zur Beratung fanden, wurde der Antrag der
beteiligten Deputation angenommen, dahin
lautet:

„Die erwähnten Petitionen der Staats-
regierung mit dem Erbauen zu übergeben,
bei der Reichsregierung für die Petenten sich
dahin zu verwenden, daß die von denselben
ausgesprochenen Wünsche Berücksichtigung
finden.“

Außerdem wurde noch folgender Antrag der
Herrn Pfeiffer und Staub angenommen:

„Die Kammer wolle beschließen, im Verein
mit der Ersten Kammer die Staatsregierung
zu ersuchen, in Erwägung zu ziehen, ob
nicht zu erwarten sei, daß dem Reichs-
regierung für die Pensionierung und Versorgung
der Militärpersonen des Reichsheeres und
der Kaiserlichen Marine, sowie die Be-
willigung für die hinterbliebenen solcher
Personen, vom 27. Juni 1871 rückwirkende
Kraft dargelegt werde, daß vom
1. Januar 1873 an die Bestimmungen des
hier genannten Gesetzes auf alle im Kriege
Invalid gewordenen und auf die Hinter-
lassenen Gefallenen Anwendung finden.“

Die Petenten wenden sich in einer Eingabe
unmittelbar an das Reichskanzleramt, er-
richten darauf aber folgenden Bescheid:

„daß die Frage, ob und in welcher Ausdeh-
nung dem Gesetze vom 27. Juni 1871, be-
treffend die Pensionierung und Versorgung
der Militärpersonen des Reichsheeres und
der Kaiserlichen Marine, rückwirkende Kraft
beigezogen sei oder nicht, bei den dem Er-
kloft derselben vorangegangenen Beratungen
einer eingehenden Erwagung unterzogen,
jedoch bis auf die Ausnahmen, welche im
Gesetz Aufnahme gefunden, verniedlich ent-
schieden worden sei. Das Reichskanzleramt
kann sie deshalb nicht veranlaßt finden,
eine Wiederaufnahme der gedachten Frage
im Sinne des von den Petenten gestellten
Antrags herbeizuführen.“

Die Deputation der Ersten Kammer bemerkte
darauf in ihrem Bericht folgendes: Bei der
von der jenseitigen Deputation, sowohl in ihrem
Bericht als bei der Kammerberatung selbst,
entschieden ausgesprochene Ansicht, daß jeder
Reichsanzwand nur aus den Mitteln des Deutschen
Reichs, aus welchen auch die bisherigen Pen-
sionen bestreitet wurden, zu gewähren sei, trug
die unterzeichnete Deputation Bedenken, der
Ersten Kammer vorzuschlagen, diesen Antrag zu
betrachten; sie glaubte vielmehr, der Kammer unter
den obwaltenden obendreizigsten Umständen an-
zuwenden zu müssen:

den Deputationsantrag und Beschluss der
Zweiten Kammer ab I. abzulehnen.

In Bezug auf den Antrag ab II. dagegen
schlägt die Deputation vor, dem Beschlüsse der
Zweiten Kammer beizutreten.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Über die vorläufig geschlossenen Berliner
Minister-Conferenzen wegen der Reichs-
einheit im Reich schreibt ein gut unterrichteter
Correspondent der „Kdm. Big.“: „In gewöhn-
lich unterrichteten Bundesstaatkreisen will man
nicht annehmen, daß die Konferenzen nur schä-
bhaft Material ohne jedes nennenswerte Re-
sultat zu Tage gefördert hätten. Man glaubt
vielmehr, daß von dem obersten Reichsgerichtshof
abgesehen, die im Wesentlichen erzielte Verstär-
kung über die ersten Instanzen und einschlagende
den Fragen Aufklärungspunkte für die spätere
Wiederaufnahme der Verhandlungen dienen wer-
den. Die Sache ist also nicht abgeschlossen. Gleich-
zeitig wurde deswegen in zweiter Linie genannt, weil

es sich wie gewöhnlich nicht von den anderen
Röntgenreichen kennen wollte und sie denselben
daher auch hier wieder angeschlossen hat. Aber
auch seine Opposition war keine prinzipielle gegen
die oberste Reichsinstanz als solche gerichtet, schon
weil diese der Erweiterung des Reichsgerichtshofs
auf Civil- und Criminalsachen zu dienen kommen
sollte. Wenn auch die übrigen Staaten sich
nicht prinzipiell ablehnend gegen einen Reichs-
gerichtshof als solchen verhielten, waren ihre
Vorschläge doch keineswegs unannehmbar. Viermal
Vorschlag, bei auseinandergehenden Urtheilen
der einzelnen deutschen Obergerichte allgemein
ausgleichende Normen durch eine obere Instanz
feststellen zu lassen, hat in der That allem
Anschein nach mehr eine Art Gesetzescommission,
als einen Konsortialhof im Auge, und war daher,
wie gemeldet, nicht unannehmbar. Da nun mehr
die Gerichtsorganisation, wegen derer in anderen
Puncten eine Verständigung im Wesentlichen er-
zielt wurde, ohne einen obersten Gerichtshof un-
ausführbar ist, dieser Mangel andererseits sozus
auf die Civilprozeßordnung gewissermaßen zurück-
wirkt, so folgt nicht etwa daraus, daß die
Sache in negativem Sinne erledigt ist, sondern
daß weitere Verhandlungen in erster Linie über
den obersten Reichsgerichtshof nach einziger Zeit
unumgänglich sein werden. Vielleicht wird schon
die Wiederaufnahme der Bundesverhandlungen
durch die Unwesenheit der deutschen Minister
wieder die Gelegenheit dazu bieten. Jedenfalls
wird Preußen die Angelegenheit, wie man sich in
rechtsfreundlichen Kreisen überzeugt habe und auch
durch die Notwendigkeit der Justizentwicklung
angezeigt ist, nicht fallen lassen, und die oberste
Reichsinstanz wird schließlich durchdringen.“

Rachdem auf Veranlassung des Präsidenten des
königlich preußischen geodätischen Instituts, Ge-
neral-Lieutenant Dr. Baeyer, das Reichskanzler-
amt d. Bildung einer Reichs-Commission für
die deutsche Gradmessung angeordnet
hatte, versammelte sich im Sitzungsraume des
geodätischen Instituts die Commission, zu welcher
anwesend waren: Aus Preußen: Herr General-
Lieutenant Dr. Baeyer in Berlin, Herr General-
Major v. Wroblewski in Berlin, Herr Professor
Dr. Sadebeck in Berlin, Herr Professor Dr. Wein-
gartner in Berlin, Herr Professor Dr. Peters aus
Kiel, aus Sachsen: Herr Professor Dr. Bauern-
feind aus München, Herr Professor Dr. Ludwig
Seidel aus München, aus Sachsen: Herr Prof.
Dr. Bruns aus Leipzig, Herr Professor Nagel
aus Dresden, aus Württemberg: Herr Professor
Dr. Schobert aus Stuttgart, aus Baden: Herr
Professor Jordan aus Karlsruhe, aus Hessen:
Herr Prof. Rath Hügel aus Darmstadt. Die
Commission hielt unter Vorsitz des Herrn Baeyer —
Protocollführer war Herr Jordan — Ihre
Sitzungen am 18., 19., 20., 21. Dezember und
beschäftigte sich, nachdem die Organisation der
Commission berathen und die Herrn Baeyer,
Brands und Bauernfeind in den Vorstand gewählt
waren, mit der Aufstellung des Kostenanschlags
einer deutschen Gradmessung. Den Vorfristen
der europäischen Gradmessung gemäß wurden zu
einer deutschen Gradmessung die Triangulation
von 4 Meridianbögen in 26, 30, 34 und 38 Grad
per Länge von Hertz und 4 Parallelbögen auf
dem 48., 51., 52., 54. Breitengrade für nötig
gehalten und festgestellt. Zur vollständigen Grade
messung wurde die Bestimmung von etwa
110 trigonometrischen Punkten erster Ordnung,
36 telegraphischen Längenbestimmungen, 25 Be-
stimmungen von Breite und Äquator sowie 14
der Pendellängen erforderlich sein. Von einer
solchen Arbeit ist aber bereits $\frac{1}{2}$ vollendet und
zu den übrigen $\frac{1}{2}$, sind schon durch die betreffenden
Staaten geplant, die Mittel bewilligt
oder in sicherer Aussicht gestellt, so daß die er-
forderlichen Mittel zur Ausführung des noch
fehlenden sehr bedeutend sein werden. Die
genauer Rücksicht, von der europäischen Grad-
messung ebenfalls angeregt, sind in den meisten
Staaten schon so weit vorgeschritten, daß die
Commission von einer Kostenaufstellung dafür
abschreiten konnte. Die Protocols der Beratungen
übersendet die Commission dem Reichskanzler-Amt.

Aus Berlin, 25. December, wird der „Kdm. Big.“ geschrieben: Die letzten angeblich offiziellen
Commentare zu dem in der inneren Frage
eingetretenden vorläufigen Abschluß lauten über-
aus beruhigend. Alles, was sich seit dem Aus-
bruch der Krise ereignet, war ein unbedeutender
Zwischenfall; sämtliche Divergenzen im Schoße
des Ministeriums sind ausgeglichen, und es wer-
den solche oder ähnliche niemals wieder eintreten;
ein Provisorium giebt es nicht, sondern die gegen-
wärtige Einrichtung mit dem je nach dem Amts-
alter wechselnden Vorsitz im Kabinett ist definitiv
ein für alle Mal festgestellt; von einem Minister-
wechsel haben nur die überlaren Beiträge ge-
tragen, und wenn sie sich entlädt, so ist das ihre Schuld; in dieser Übereinseins unge-
fähr, wenn auch mit etwas anderen Worten, be-
wegen sich die bezeichneten Neuerungen, die in-
dessen, wenn sie sich etwas eingeschränkt halten
und mit den eigenen Rundgebungen aus dem-
selben orientiert und auch einen Begriff von
mehrere übereinstimmen können, die sie seit
einigen Jahren am Ende der Tuttischaer
Straße befindet. Die große bildliche Dar-
stellung dieser Gärtnerei, welche im Tageblatt
(Nr. 355, 3. Beilage) abgedruckt war, giebt einen
recht häblichen Überblick über dieses Etablissement;
damit der Leser sich aber noch besser in
denselben orientieren und auch einen Begriff von
der Größe des Grundstücks und der einzelnen
Gebäude und der inneren höchst zweckmäßigen
Einrichtung machen kann, so geben wir in fol-
gendem eine kurze Schilderung dieser Gärtnerei,
die übrigens bekanntlich am 30. Juli d. J. ge-
öffnet ist der König von Sachsen mit starker
großer Beifriedigung besucht.

Die französischen Blätter machen viel
Lärm von der Reorganisation der Armee,
aber diese Organisation ist noch lange nicht voll-
endet. Man kann ohne Zweifel eine Befrei-
ung des Befehls erdenken; die Disziplin hat
noch gehoben, die Haltung der Truppen ist eine
bessere; die Trunksucht hat abgenommen und
man sieht jetzt nur noch selten betrunke Sol-
daten in den Straßen, was besonders früher
recht oft vorfiel. Das Allé kann man annehmen,
aber es bleibt doch noch viel zu tun übrig.
Es steht noch sehr an einem regelmäßiger Gang
des militärischen Dienstes, in Beziehung darauf
berichtet im Ministerium des Krieges noch die
größte Verwirrung. Ursache davon sind die Un-
einstimmigkeit unter den 45 Mitgliedern der von der
National-Gesellschaft erwählten Militair-
Commission und das System der permanenten
Lager. Die 45 Mitglieder der Commission gehörten
zwei politischen Parteien an, einige der Linken und dem linken Centrum, andere, wie
Herr Batbie, sind Anhänger der Regierung des
Kampfes. Daher kommen beständige Differenzen
und kein Programm kommt zu gründlicher Prü-
fung. Das Schicksal ist gegenwärtig für die
Commissionmitglieder wie für die höheren Be-
amten des Kriegs-Ministeriums: Zeit gewinnen
und keine Neuerungen. Jeder wartet, ob-
achtet und wagt nichts anzufangen, aus
Furcht, die Generals- und Stabschefs zu ver-
legen, die zwar unfähig sind, aber einmal ihre
Stellung haben. Inzwischen begnügt sich der
Kriegsminister die Eifer, um nicht der Unzufrieden-
heit befürchtet zu werden, damit neue Uniformen
zu erfinden, die nicht eben vom besten Geschmack
sind. Auch ist mit dem Wechsel der Farben an
den Kragen und der Form des Capes der alte
Schlendrian nicht befreit, der bei den Verwal-
tungsbehörden des Kriegs-Ministeriums herrschte.
Wie erahnen und unterschätzen Offiziere fü-
rcher, daß dieses alte Modell unheilbar ge-
worden ist. Die permanenten Lager, anstatt die
lebendige Kraft der stehenden Arme zu entwickeln,
erschaffen sie vielmehr. Denn in diesen Lagern,
welche der Regen so häufig in Sümpfe verwan-
det und die von den großen Mittelpunkten des
Volkslebens entfernt liegen, langweilen sich Sol-
daten und Offiziere und bekommen eine Art
an ihrem Stande. Man kann mit seinem Sol-
daten sprechen, ohne Angaben über diesen Zu-
stand zu hören. Die Offiziere, welche mehr
Theater noch comfortable Rasthäuser haben,
noch auch Salons, die sie besuchen können,
werden mißmutig und barsch. Ihre üble
Laune trifft die Soldaten, welche sie für die
geringste Kleinigkeit bestrafen. Die Soldaten wer-
den dadurch gereizt und gehässig gegen ihre Vor-
gesetzten, an denen sie sich rächen, indem sie alle
kleinen Scandalgesichten, die sie möglicherweise
erfahren, heraufrufen, den Offizieren Schlechtes
nachsagen und Spottlieder auf sie machen, die
gejagt werden, wenn die Soldaten unter sich
allein sind. Die Offiziere, welche gern arbeiten,
haben keine Hilfsmittel. Im Lager giebt es
nicht, wie in den großen Städten, gute Bibliotheken,
wissenschaftliche Vorlesungen, intelligente
Konversation oder soziale Bildungsmittel. Den
berührtesten Offizieren fehlt es an Wohnungen
für ihre Familien. Was die unterbezahlten
bedarf, so werden sie, wenn das System der
permanenten Lager fortbesteht, immer jüngere
Mädchen finden, welche sich entschließen mög-
lich, als Offiziersfrauen ein solches Lager-
leben zu führen. Sie sind also zum Objekt ge-
jagt und müssen mit Cocotons dritten Rang
leben, welche auf den Boulevards von Paris
ihre Glück gemacht haben und sich deshalb im
Umfelde der Lager anzusiedeln. In dieser Be-
ziehung ist das System eine Schule der Im-
moralität geworden, welche die Organe der ehemaligen
Kaisergerade in Châlons weit übertrifft. Der
Abschluß trägt auch viel zur Demoralisation
der Offiziere bei, so wie das Hazardspiel, welches
in höchster Blüthe steht.

Aus New-York eingegangene Nachrichten

aus Honolulu ist der König der Sand-

wichseln, Lot Kamehameha V. gestorben.

Sein Nachfolger ist noch nicht bestimmt.

Eine moderne Gärtnerei.

R. Auch die Herren Martin & Rosenthal jun. hatten wieder eine Weihnachts-
ausstellung schöner, frischer, blühender und
Blattspalmen und elegant arrangierter Blumen-
völkchen &c. (Reichstraße Nr. 3) veranstaltet.
So groß aber auch hier die Auswahl war, so ist
sie natürlich noch weit größer in der großen
Kunstgärtnerei derartigen Firma, die sie seit
einigen Jahren am Ende der Tuttischaer
Straße befindet. Die große bildliche Dar-
stellung dieser Gärtnerei, welche im Tageblatt
(Nr. 355, 3. Beilage) abgedruckt war, giebt einen
recht häblichen Überblick über dieses Etablissement;
damit der Leser sich aber noch besser in
denselben orientieren und auch einen Begriff von
der Größe des Grundstücks und der einzelnen
Gebäude und der inneren höchst zweckmäßigen
Einrichtung machen kann, so geben wir in fol-
gendem eine kurze Schilderung dieser Gärtnerei,
die übrigens bekanntlich am 30. Juli d. J. ge-
öffnet ist der König von Sachsen zu Weihnachtsschau.

Die geschilderte Redaktion hat im gestrigen Tage-
blatt eine Nachricht aus der „Dresdner Presse“
aufgenommen, nach welcher sie am verlorenen Montag eine Audienz bei dem Herrn Finanz-
minister gehabt, deren Result eine Besprechung für
die Abschaffung der Nebelstände im sächsischen
Lotteriespiel gewesen sein soll. Angesichts dieser
habe ich zu erklären, daß ich am gestrigen Tage
allerdings eine Audienz bei dem Herrn Finanz-
minister gehabt, die jedoch lediglich die persönliche
Unterstützung eines von mir eingerichteten Lotteriespiels
gesucht zum Zwecke hatte. Der Lotterie ist dabei mit
keiner solche Erwähnung geschehen. Ich möchte
auch in der That nicht, was bei der sächsischen
Lotteriespielerei an Nebelständen zu verzweifeln wäre;
am wenigsten aber würde Se. Excellenz
wohl deshalb mit mir verhandelt haben.

Leipzig, den 26. December 1872.
Strous.
Lotterie-Ergebnis, nicht Lotterie-Succes.

*) In welcher Umzahl neuerdings ganz falsche oder
leichtfertig hingeworfene halbwahre Nachrichten in den
sächsischen Blättern aufgetaucht sind, ist geradezu fabrik-
haft. Leider ist diese Erwähnung nur zu beklagen, ohne
dass mit Grund auf Bekämpfung zu rechnen wäre.
D. Red.

Wojestät der König von Sachsen mit starker
großer Beifriedigung besucht.

Der ganze Areal beträgt 76,000 Quadratellen,
wovon einen großen Theil die elegante Villa und
die zahlreichen Gewächshäuser und Culturalien
einnimmt. Die anderen Räume haben thils
durch böhmisches Gartenanlagen, Rosarien u. s. w.,
welche durch Frühling und Sommer reich blü-
hende Blumenbette und Gruppen von Berg-
palmen und anderen Blattspalmen eine schöne
Bildung erhalten.

Mit dem großen Orangeriehaus, das erst in
diesem Jahre gebaut wurde, hat nur sehr wenig-
stens bis auf Weiteres, diese Gärtnerei ihren Ab-
schluß gefunden. In genanntem Gebäude befinden
sich die Hunderte von Orangeriestämmen und
Bergpalmen, welche in diesem Frühjahr Herr
Rosenthal aus Italien mitgebracht hat und in
den beiden ältesten ein großes Capital stellt. Dieses
Orangeriehaus ist übrigens 46 Ellen lang, 32
breit. Ein 53 Ellen langes, 7 Ellen breites Treib-
haus, das sich in der Nähe der Villa fast durch
den ganzen Garten hinzieht, beiderseitig Tausende
von Camellien und andere Blattspalmen. Aus
diesem Hause gelangt man in das 20 E. lange
7 E. breite Dampfstellhaus, zur Wasserversorgung
und Erholung aller übrigen Gewächshäuser. Von
da führt ein kurzer Tunnel in das 53 E. lange,
7 Ellen breite Vermehrungshaus, wo es eine
Freude gewährt, die Tausende von zarten, oft
100 E. langer, jungen Pflanzen frisch und
zunter zu sehen. Von da geht man in das 58 E.
lange, 14 E. breite Cycadhaus, in welchem man
nicht weniger als zahlreiche Cycaden, mehrere eigent-
liche Palmen, viele Blatt- und anderen Pflanzen
von besonderer Schönheit findet, namentlich in-
teressante Arten aus der Gattung Maranta,
Curcumia, Canna, Dracaena, Calamus, Begonia
u. s. w.

Aus diesem Hause gelangt man in das eben
so große Palmenhaus, in welchem man eine Menge
von Palmen, namentlich Höher-, Dattelpalmen
u. s. w. in voller Kraft, frische und Schönheit
findet. Von da führt aus der Weg in das 20
Ellen lange, 12 Ellen breite Victoriahaus, in
dem wir durch ein von Cissus discolor sehr
umranktes Portal gelangen und das auch im
Innen mit schönen Schlingpflanzen verziert
ist. Hier erblicken wir in einem großen, weiten
Wasserbecken die Victoria regia, eine gigantische
Wunderblume, in voller Größe und Schönheit,
und umspielt von Tausenden von Goldfischen.
Wer Sian für das Erhabene und Schöne in der
Natur hat, sieht sich hier gewiß in einer
stielige, wohlauf erhabende Stimmung versetzt.
Viele Hunderte von Camellien, wahre Pracht-
exemplare bringt das nun folgende 50 E. lange,
12 E. breite Camellenhaus und ebenso zahlreich
findet man in dem 50 E. langen, 22 E. breiten Haus
Ficus elastica, Orangerie &c. vertreten: Ein 46 E. langes, 32 E. breites Warmhaus barg
bis Ende dieses Sommers die schon erwähnte,
nun in das neue Orangeriehaus übergesetzte
Oranger

An die p. t. Actionäre der a. p. Buschtiehrader Eisenbahn.

Auf Grund der dem Verwaltungsrathe von der außerordentlichen General-Versammlung am 5. October 1871 ertheilten und von der hohen k. k. Regierung genehmigten Ernächtigung zur Ausgabe von 8882 Actien lit. A à 525 fl. ö. W. (5. Emission) und 26,000 Actien lit. B à 200 fl. ö. W. (2. Emission) wurden mit Kundmachung vom 11. November 1871 5059 Actien lit. A und 19,000 Actien lit. B im Wege des Bezugssrechtes an die Actien- und Genußschein-Besitzer begeben.

Die restlichen 3823 Actien lit. A à 525 fl. ö. W. (5. Emission) und 7000 Actien lit. B à 200 fl. ö. W. (2. Emission) werden unter Bezugnahme auf die Beschlüsse der vorangeführten General-Versammlung nunmehr ausgegeben und wird der Emissionscours

**für die Actien lit. A à 525 fl. ö. W. auf : . ö. W. fl. 700.
B à 200 - - - - : - 210.**

bestimmt.

Die Besitzer von je vier Actien lit. A oder Genußscheinen von solchen, oder von volleingezahlten Interims-scheinen auf Actien lit. A 5. Emission (Ausgabe 1871), ebenso die Besitzer von je acht Actien lit. B oder volleingezahlten Interims-scheinen auf solche Actien 2. Emission (Ausgabe 1871) haben das Recht auf den Bezug einer Actie jeßiger Ausgabe der gleichen Kategorie (A oder B) zu dem oben angegebenen Emissionscource.

Den Actionären, welche weniger als 4 und beziehungsweise 8 Actien, Genußscheine oder Interims-scheine besitzen, werden Antheilsscheine auf je $\frac{1}{4}$ Actien lit. A beziehungsweise $\frac{1}{2}$ Actien lit. B ausgestellt. Die Inhaber von Antheilsscheinen auf $\frac{1}{2}$ Actie lit. A 5. Emission oder lit. B 2. Emission haben je zwei solcher Scheine zu präsentieren, falls sie das Bezugssrecht ausüben wollen.

Die Anmeldung zum Bezug dieser Actien hat unter Vorweisung der Actien oder Genußscheine (ohne Coupons) oder volleingezahlten Interims-scheine in der Zeit vom 16. bis 31. December 1872

in Prag bei der Hauptoasse der Gesellschaft und bei Herrn Moritz Zdekauer,
in Wien bei der k. k. pr. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt,

in Leipzig bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt.

in Frankfurt a. M. bei Herren M. A. von Rothschild & Söhnen,
in Berlin bei der Disconto-Gesellschaft

zu geschehen. Hierbei ist zugleich eine 10prozentige Baarcaution, demnach 70 fl. ö. W. für je eine Actie lit. A und 21 fl. ö. W. für je eine Actie lit. B zu erlegen und werden die am 1. Januar 1873 fälligen auf die Abschlagszahlung auf die Dividende des Jahres 1872 lautenden Coupons, deren Einlösungsbetrag hiemit für jene von Actien lit. A auf 26 fl. 25 Kr. ö. W. und von Actien lit. B auf 5 fl. ö. W. festgesetzt wird, ohne allen Abzug an Zahlungsstatt angenommen.

Auf die subscirbirtten Actien sind in der Zeit vom 15. bis 31. Januar 1873 40 Prozent des Emissionscources der subscirbirtten Actien bei den Stellen, wo subscirbt wurde, einzuzahlen, wobei die erlegte 10prozentige Caution mit eingerechnet wird. Bei diesem Anlasse werden die Scheine über die Subscription und Cautionssleistung gegen auf 40 Proc. Einzahlung lautende Actien-Interims-scheine beziehungsweise Antheilsscheine umgetauscht.

Die weiteren Einzahlungen sind

mit 20 Proc. des Emissionscources vom 15. bis 31. März 1873,	
= 20 = = = = 15. = 30. Juni 1873,	
= 20 = = = = 15. = 30. September 1873	

bei den Subscriptionsstellen oder der Hauptcasse der Gesellschaft zu leisten.

Die Volleinzahlung ist jederzeit gestattet.

Die auf die Interims-scheine eingezahlten Beträge, soweit solche den Nominalwerth von 525 fl. ö. W. und beziehungsweise 200 fl. ö. W. beziffern, werden von den Einzahlungstagen an bis Ende des Jahres 1873 mit 5 Proc. verzinst.

Die volleingezahlten Interims-scheine sowie die zu einer Actie zusammengelegten Antheilsscheine werden vom 1. Januar 1874 bis 31. Mai 1874 bei der Hauptcasse der Gesellschaft oder durch Vermittlung der übrigen Subscriptionsstellen unter Ausgleichung der Zinsen bis 31. December 1873 gegen gehörig ausgefertigte Actien umgetauscht, welche vom 1. Januar 1874 an in die Rechte der Actien früherer Emissionen treten.

Schließlich wird der Termin für den Umtausch der volleingezahlten Interims-scheine auf Actien lit. A 5. Emission und Actien lit. B 2. Emission der Ausgabe 1871 gegen definitive Actien, sowie zur Zusammenlegung der Antheilsscheine auf $\frac{1}{2}$ solche Actien für die Zeit vom 1. Januar 1873 bis 31. Mai 1873 festgesetzt und bemerkt, daß dieser Umtausch bei der Hauptcasse der Gesellschaft in Prag oder durch Vermittlung der Stellen, von welchen die Interims-scheine ausgegeben sind, geschieht.

Prag, am 15. November 1872.

Der Verwaltungsrath.

Nachdruck wird nicht honorirt.

Neujahrswünsche,

Sammlung Neuhilfen, welche erschienenen, in größter
Reihenfolge
Leipziger Papierhandlung Klosterstrasse 14.

Neujahrskarten!!!

Die neuesten Karten, gut sortirt, einfach und
heiteren Gesetzes, empfiehlt zu billigen Preisen.

Otto Kräger,
Klosterstrasse 41. Dohmanns Hof.

Taschenkalender für 1873,

mit Plan von Leipzig, in elegantem Umschlag,
ausgeführt für Wiederholer zum billigsten
Doppelpreis Oscar Fürstenau, Bismarck'scher
Gesetzg. Nr. 61.



G. H. Klemm sen.,
Ecke der Universitätstrasse 13 b Magazingasse.

To Englishs.

An Italian acquainted with the English language
wishes to give Italian or French lessons.
Address please, to Mr. Otto Klemm, Universi-
tätsstrasse under Z. O. 5.

Lessons de français.

Jules Camus,
Königstrasse 13, parterre.

Unterricht in der englischen Sprache.

Ein geborener Engländer, seit 1867 Baccal.
Art. auf der Londoner Universität und durch
Autoritäten empfohlen, wünscht in Leipzig Unterricht
in der englischen Sprache und Literatur an
Säulen oder auch in Privatstunden zu erhalten.
Deutsche ist in der praktischen Pädagogik recht
erfahren und hält, gefällige Offerten unter
W. 25 an die Expedition d. St. gelangen lassen
zu wollen.

Extra-Tanzstunden

Bei ganze Curte, für einzelne Tänze, namentlich
Weiber, zu jeder Tageszeit.

C. Schirmer, Johannisg. 22, Hof. Tr. C, 1 Tr.
Der neue Tanzcurte beginnt den 15. Jan.

Gründlicher Unterricht im Schreibern,
Wortzählen, Schnittzeichnen u. Zeichnungen wird
Dauer nach leichter Methode ertheilt, auch können
jeden Ausgedruckt das, noch Unterricht in Zeichner
et. b. Johanns Buschmann, Gr. Windmühle 22, III. S.

Nur hierdurch die ergebene Anzeige, dass
ich von heute die advocatorische Praxis selbst-
ständig betreibe.

Leipzig, den 27. December 1872.
Adv. Moritz Francke,
Klosterstrasse 7, I.

Ferd. Ehrler & Bauch,
Zwickau i/S.
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Börse-Commission.

Zwickau
Mentschel & Schulz,
Bankgeschäft.
Bis- und Berl. von Röder-Meiss.

Dr. Schroeter, Augenarzt,
Mühlgasse 4, parterre.

Gesundungen Samm. 10—12 II. Radm. 2—4 II.

Klinik für Rektoskop. n. Ganzfrank-
schen Ringstraße 24, Mittwochs
1—2 Uhr, gewöhnlich Nebenmittwoch frei Behand-
lung. Dr. med. M. Klemm.

Dr. med. Heinze.
Spediteur für Krankheiten bei Rektoskopie
und der Gastroscopie.
In der Blecht. Nr. 4 (Thomasmühle), 3. Etage,
von 8—10, 2—4 Uhr.

Zahnarzt C. Ehrlich,
Peterstrasse 23, I.
empfiehlt sich zum schmerzlosen Einschneiden
aller Zahnschäfte, sowie zur Ausführung aller
zahnärztlichen Operationen.

Wer eine Annonce
oder auswärts veröffentlichen will, der
beauftragt damit die Unterzeichneten, deren
auschließliches Geschäft es ist
Annoncen in alle Zeitungen der Welt zu den
Originalpreisen zu vermitteln.

Hausenstein & Vogler in Leipzig.
Plauenscher Platz 6, 1. Etage.

Wir kaufen, Engros-Händlungen u. Fabriken,
welche in bedeutenden Städten Süddeutschlands
sind, Agenturen, Kommanditisten oder Börsen
erwählen wollen, ist der Unterzeichnete ermächtigt
die gleiche Gelegenheit hierzu zu gewähren.

Carl Gauls.

Berichtungs-Director in Darmstadt.

Hausarbeit billig, Höhe von 7½ bis zu
seinen geprüft. Watt 15 (Café National), III.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom 2. Januar künftigen Jahres ab werden an der Casse
der unterzeichneten Anstalt folgende, am 2. Januar 1873 fällig werdende Coupons
und ausgeloste Anleihe-Obligationen in den Vormittagsstunden von
9—12 Uhr spesenfrei eingelöst:

A. Action-Coupons

der Actien der **Kaiserin Elisabeth-Bahn** für die Strecke Linz-Budweis mit
3½ Thlr. pr. Stück,

" " " Kaiser Franz-Joseph-Bahn mit 3½ Thlr. pr. Stück,

" " " Kronprinz Rudolf-Bahn mit 3½ Thlr. pr. Stück,

" " " Oesterreichischen Nordwest-Bahn mit 3½ Thlr. pr. Stück,

" " " Buschtiehrader Eisenbahn La. A, I—IV. Emission, Abschlags-
dividende à 26½ Fl. Oesterr. Währ.

" " " La. B. Abschlagsdividende à 5 Fl. ö. W.

" " " Donau-Drau Eisenbahn à 3½ Thlr. (Gegen Abstempling der
Stücke, mit doppeltem Nummernverzeichniss, wozu Formulare
an unserer Casse zu haben sind.)

B. Anleihe-Coupons

der **Aussig-Teplitzer Eisenbahn**,

Böhmisches Westbahn mit 4 Thlr. 14 Ngr. 1 Pt.,

" " " Galizischen Carl-Ludwigs-Bahn,

" " " Kaiserin-Elisabeth-Bahn für die Strecke Linz-Budweis,

" " " Eisenbahn Pilsen-Priesen (Komotau),

" " " Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn (bis 15. Januar 1873),

" " " früheren Magdeburg-Wittenberg'schen Eisenbahn (bis 15. Januar 1873),

" " " Oerhohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn,

" " " Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft (Pfandbriefe),

" " " Südösterreichisch-Lombardisch-Venetianischen Eisenbahn, 3% und 5%.

Prioritäten,

" " " Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn,

" " " Thüringer Eisenbahn, 1.—5. Emission,

" " " Stadt Dresden,

" " " Stadt Genf (4½%) Anleihe),

" " " Stadt Markneukirchen,

" " " Stadt Oelsnitz,

" " " Falkensteiner Parochial-Anleihe,

" " " Chemnitzer Action-Spinnerei,

" " " Thode'schen Papierfabrik,

" " " Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlen-Action-Vereins,

" " " Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins (bis Ende Januar),

" " " Braunkohlenabbau-Vereins Grube Ernst in Meuselwitz,

" " " Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft.

C. Ausgeloste Anleihe-Obligationen

der Böhmisches Westbahn,

" " " Galizischen Carl-Ludwigs-Bahn,

" " " Südösterreichisch-Lombardisch-Venetianischen Eisenbahn, 3% und 5%.

Prioritäten (mit Ausschluss von Serie X),

" " " Stadt Genf,

" " " Thode'schen Papier-Fabrik,

" " " Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft.

Leipzig, den 21. December 1872.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bekanntmachung.

Die Bins-Coupons sämmtlicher Ostpreußischer 4%, 4 und 3½ prozentiger Pfandbriefe werden für den laufenden Binstermin vom 2. Januar f. J. und ebenso für die folgenden Binstermine von den in den Coupons angegebenen Fälligkeitstagen ab bis zum Ablauf der gesetzlichen Verjährung, ohne weitere Zeitbestätiung bei der Königl. Hauptbank Cassa in Berlin und allen Königl. Provinzial-Bank-Comptoirs und Commissariaten der Preußischen Bank, mit Ausnahme der Königl. Bank-Comptoirs in Königsberg, sowie in derselben Art von unserer Generallandschafts-Cassa in Königsberg, unferer Generallandschafts-Agentur bei Meyer Cohn in Berlin und von dem Bonhause H. C. Plant in Königsberg eingelöst werden.

Königsberg, den 27. December 1872.

Die Bins-Coupons sämmtlicher Ostpreußischer 4%, 4 und 3½ prozentiger Pfandbriefe werden für den laufenden Binstermin vom 2. Januar f. J. und ebenso für die folgenden Binstermine von den in den Coupons angegebenen Fälligkeitstagen ab bis zum Ablauf der gesetzlichen Verjährung, ohne weitere Zeitbestätiung bei der Königl. Hauptbank Cassa in Berlin und allen Königl. Provinzial-Bank-Comptoirs und Commissariaten der Preußischen Bank, mit Ausnahme der Königl. Bank-Comptoirs in Königsberg, sowie in derselben Art von unserer Generallandschafts-Agentur bei Meyer Cohn in Berlin und von dem Bonhause H. C. Plant in Königsberg eingelöst werden.

Die Bins-Coupons sämmtlicher Ostpreußischer 4%, 4 und 3½ prozentiger Pfandbriefe werden für den laufenden Binstermin vom 2. Januar f. J. und ebenso für die folgenden Binstermine von den in den Coupons angegebenen Fälligkeitstagen ab bis zum Ablauf der gesetzlichen Verjährung, ohne weitere Zeitbestätiung bei der Königl. Hauptbank Cassa in Berlin und allen Königl. Provinzial-Bank-Comptoirs und Commissariaten der Preußischen Bank, mit Ausnahme der Königl. Bank-Comptoirs in Königsberg, sowie in derselben Art von unserer Generallandschafts-Agentur bei Meyer Cohn in Berlin und von dem Bonhause H. C. Plant in Königsberg eingelöst werden.

Die Bins-Coupons sämmtlicher Ostpreußischer 4%, 4 und 3½ prozentiger Pfandbriefe werden für den laufenden Binstermin vom 2. Januar f. J. und ebenso für die folgenden Binstermine von den in den Coupons angegebenen Fälligkeitstagen ab bis zum Ablauf der gesetzlichen Verjährung, ohne weitere Zeitbestätiung bei der Königl. Hauptbank Cassa in Berlin und allen Königl. Provinzial-Bank-Comptoirs und Commissariaten der Preußischen Bank, mit Ausnahme der Königl. Bank-Comptoirs in Königsberg, sowie in derselben Art von unserer Generallandschafts-Agentur bei Meyer Cohn in Berlin und von dem Bonhause H. C. Plant in Königsberg eingelöst werden.

Die Bins-Coupons sämmtlicher Ostpreußischer 4%, 4 und 3½ prozentiger Pfandbriefe werden für den laufenden Binstermin vom 2. Januar f. J. und ebenso für die folgenden Binstermine von den in den Coupons angegebenen Fälligkeitstagen ab bis zum Ablauf der gesetzlichen Verjährung, ohne weitere Zeitbestätiung bei der Königl. Hauptbank Cassa in Berlin und allen Königl. Provinzial-Bank-Comptoirs und Commissariaten der Preußischen Bank, mit Ausnahme der Königl. Bank-Comptoirs in Königsberg, sowie in derselben Art von unserer Generallandschafts-Agentur bei Meyer Cohn in Berlin und von dem Bonhause H. C. Plant in Königsberg eingelöst werden.

Die Bins-Coupons sämmtlicher Ostpreußischer 4%, 4 und 3½ prozentiger Pfandbriefe werden für den laufenden Binstermin vom 2. Januar f. J. und ebenso für die folgenden Binstermine von den in den Coupons angegebenen Fälligkeitstagen ab bis zum Ablauf der gesetzlichen Verjährung, ohne weitere Zeitbestätiung bei der Königl. Hauptbank Cassa in Berlin und allen Königl. Provinzial-Bank-Comptoirs und Commissariaten der Preußischen Bank, mit Ausnahme der Königl. Bank-Comptoirs in Königsberg, sowie in derselben Art von unserer Generallandschafts-Agentur bei Meyer Cohn in Berlin und von dem Bonhause H. C. Plant in Königsberg eingelöst werden.

Die Bins-Coupons sämmtlicher Ostpreußischer 4%, 4 und 3½ prozentiger Pfandbriefe werden für den laufenden Binstermin vom 2. Januar f. J. und ebenso für die folgenden Binstermine von den in den Coupons angegebenen Fälligkeitstagen ab bis zum Ablauf der gesetzlichen Verjährung, ohne weitere Zeitbestätiung bei der Königl. Hauptbank Cassa in Berlin und allen Königl. Provinzial-Bank-Comptoirs und Commissariaten der Preußischen Bank, mit Ausnahme der Königl. Bank-Comptoirs in Königsberg, sowie in derselben Art von unserer Generallandschafts-Agentur bei Meyer Cohn in Berlin und von dem Bonhause H. C. Plant in Königsberg eingelöst werden.

Die Bins-Coupons sämmtlicher Ostpreußischer 4%, 4 und 3½ prozentiger Pfandbriefe werden für den laufenden Binstermin vom 2. Januar f. J. und ebenso für die folgenden Binstermine von den in den Coupons angegebenen Fälligkeitstagen ab bis zum Ablauf der gesetzlichen Verjährung, ohne weitere Zeitbestätiung bei der Königl. Hauptbank Cassa in Berlin und allen Königl. Provinzial-Bank-Comptoirs und Commissariaten der Preußischen Bank, mit Ausnahme der Königl. Bank-Comptoirs in Königsberg, sowie in derselben Art von unserer Generallandschafts-Agentur bei Meyer Cohn in Berlin und von dem Bonhause H. C. Plant in Königsberg eingelöst werden.

Die Bins-Coupons sämmtlicher Ostpreußischer 4%, 4 und 3½ prozentiger Pfandbriefe werden für den laufenden Binstermin vom 2. Januar f. J. und ebenso für die folgenden Binstermine von den in den Coupons angegebenen Fälligkeitstagen ab bis zum Ablauf der gesetzlichen Verjährung, ohne weitere Zeitbestätiung bei der Königl. Hauptbank Cassa in Berlin und allen Königl. Provinzial-Bank-Comptoirs und Commissariaten der Preußischen Bank, mit Ausnahme der Königl. Bank-Comptoirs in Königsberg, sowie in derselben Art von unserer Generallandschafts-Agentur bei Meyer Cohn in Berlin und von dem Bonhause H. C. Plant in Königsberg eingelöst werden.

Die Bins-Coupons sämmtlicher Ostpreußischer 4%, 4 und 3½ prozentiger Pfandbriefe werden für den laufenden Binstermin vom 2. Januar f. J. und ebenso für die folgenden Binstermine von den in den Coupons angegebenen Fälligkeitstagen ab bis zum Ablauf der gesetzlichen Verjährung, ohne weitere Zeitbestätiung bei der Königl. Hauptbank Cassa in Berlin und allen Königl. Provinzial-Bank-Comptoirs und Commissariaten der Preußischen Bank, mit Ausnahme der Königl. Bank-Comptoirs in Königsberg, sowie in derselben Art von unserer Generallandschafts-Agentur bei Meyer Cohn in Berlin und von dem Bonhause H. C. Plant in Königsberg eingelöst werden.

Die Bins-Coupons sämmtlicher Ostpreußischer 4%, 4 und 3½ prozentiger Pfandbriefe werden für den laufenden Binstermin vom 2. Januar f. J. und ebenso für die folgenden Binstermine von den in den Coupons angegebenen Fälligkeitstagen ab bis zum Ablauf der gesetzlichen Verjährung, ohne weitere Zeitbestätiung bei der Königl. Hauptbank Cassa in Berlin und allen Königl. Provinzial-Bank-Comptoirs und Commissariaten der Preußischen Bank, mit Ausnahme der Königl. Bank-Comptoirs in Königsberg, sowie in derselben Art von unserer Generallandschafts-Agentur bei Meyer Cohn in Berlin und von dem Bonhause H. C. Plant in Königsberg eingelöst werden.

Die Bins-Coupons sämmtlicher Ostpreußischer 4%, 4 und 3½ prozentiger Pfandbriefe werden für den laufenden Binstermin vom 2. Januar f. J. und ebenso für die folgenden Binstermine von den in den Coupons angegebenen Fälligkeitstagen ab bis zum Ablauf der gesetzlichen Verjährung, ohne weitere Zeitbestätiung bei der Königl. Hauptbank Cassa in Berlin und allen Königl. Provinzial-Bank-Comptoirs und Commissariaten der Preußischen Bank, mit Ausnahme der Königl. Bank-Comptoirs in Königsberg, sowie in derselben Art von unserer Generallandschafts-Agentur bei Meyer Cohn in Berlin und von dem Bonhause H. C. Plant in Königsberg eingelöst werden.

Die Bins-Coupons sämmtlicher Ostpreußischer 4%, 4 und 3½ prozentiger Pfandbriefe werden für den laufenden Binstermin vom 2. Januar f. J. und ebenso für die folgenden Binstermine von den in den Coupons angegebenen Fälligkeitstagen ab bis zum Ablauf der gesetzlichen Verjährung, ohne weitere Zeitbestätiung bei der Königl. Hauptbank Cassa in Berlin und allen Königl. Provinzial-Bank-Comptoirs und Commissariaten der Preußischen Bank, mit Ausnahme der Königl. Bank-Comptoirs in Königsberg, sowie in derselben Art von unserer Generallandschafts-Agentur bei Meyer Cohn in Berlin und von dem Bonhause H. C. Plant in Königsberg

Gedächtnis- und **Wissen-** mit **Wichtigem,** **neuem** und **ausgefeiltem** Friedrichstraße 15.

S. C. Hofmann, Schneidermeister.

Stoffdruckerei von den neuesten Sammlungen, aus den schönsten Geweben, für Herren, Hosen, Hemden getragen, **Orts- und Reise-** Kleidung. **Dirk Str. 31.**

Wattierte Morgenröcke, warm und leicht, praktisch für leidende Damen, fertigt noch immer **Ida Egeling,** **Wiss. 14, II., Post.**

Empfehlung.

Da es mir noch an volle Beschäftigung fehlt, bin ich bereit zu家庭 zum Kaufieren und auch Reise zu arbeiten, pro Tag 12½, auch 15 Reisegeschenken. Schneidermeister **J. Hofmann** in Auger Str. 2.

Wäsche wird jedes und echt gestift, günstig 8 w das Dr. Glodenstrasse Nr. 3, 3 Fr.

Heinrich Fischer & Co.



Katharinenstr. 2 LEIPZIG Griechenland.

Pepsin-Essenz von Dr. Corvinart in Originalflaschen à 1 fl 10% ist das von medizinischen Autoritäten empfohlen bestes Mittel bei schlechter Verdauung, Appetitlosigkeit, Blähungen und Magenbeschwerden, Migräne, sowie Unterleibbeschwerden aller Art und ist nur allein sich zu finden im Magazin von **Theodor Pfitzmann**, Ede von Reznick und Schillerstraße.

Der Verkauf des vielfach bewährten **conc. Opodeldoc** von Eduard Bruns sen. ist jetzt bei **I. W. Sturm, Grimm'sche Str. 31.**

Für Damen empfiehlt zweimäßiges Bandagen für Brüste und Bauchverfälle. Anna Dietrich, Grimm. Steinweg 59, Hof links 1 Treppe.

Sammet-Hüte elegant garniert à 1½ fl an, sowie **Rapuzen** in allen Größen, Kinderrapuzen von 20 fl an empfiehlt **Marie Müller**, Käschmarkt, Börsegebäude.

Besoherungen und **Verloosungen** empfiehlt allerhand Gegenstände für Herren und Damen in grösster Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Louise Zimmer, Str. 2 Thomaskirche Nr. 2.

Neujahrspeisen sein gesammt (Engroß-Pager) das Dr. 10, 12 und 15 fl empfiehlt

Moritz Thiemann, jetzt Dr. Windmühlenstraße 32, der Emilienstrasse gegenüber.

Neujahrspeisen das 20 fl. à Dr. in jeder Auswahl Windmühlengasse 12, 3. Stock.

Neujahrs-Pfeischen, schon garniert, sehr billig, sind vorzüglich **Georgi** Str. 9 parterre. A. Beerbaum.

Echten Naxos-Schmelzgel empfiehlt **Hecht & Koeppen**, Rossplatz 6.

Vorzügliche Duxer Salo-Braunkohle ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die **Direction der Z. F. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn** in Teplitz.

Eine Partie feiner **Rum** ist in Flaschen in Größen und Einheiten sehr billig zu beziehen im **Borsig'schen Geschäft** Str. 78, 2. Stock vorüber.

Erfolg bei Rheumatismus und Nerven-Kopfschmerz.

Dr. Schlesinger, Berlin.

Ein Medikamenten erfüllt mit ungemeinem Erfolg gegen Rheumatismus 2 Flaschen à 12½ fl. Spt. zu ziehen und den Betrag per Postsendung zu entnehmen. Ich wage das Mittel gegen Rheumatismus an und habe dabei zuviel gefunden, daß es eine sehr gute Mittel gegen Rheumatische Reize. Preis 10. Traband. Fischer, Oberlößnitz.

Erkrode, Reg.-Büro, Cassel, den 5. Nov. 1872.

* in kleinen à 1 Mark. und à 12½ Spt.

zu haben in Leipzig in der **Albert-Apotheke**, Brüderstraße, und **Johannis-Apotheke**, in **Wiedersehensweg** in C. Dietze's Apotheke.

45



45

Reichsstraße

Das grösste Erfurter Schuhlager

empfiehlt die reichhaltige Auswahl aller Arten

Schuhe, Stiefel, Stiefeletten u. Schaftstiefel

für Herren, Damen und Kinder

von den einfachsten bis zu den elegantesten und werden bei der bekannt solidesten Arbeit die billigsten Preise gestellt. NB. Reparaturen werden sehr schnell u. dünktlich besorgt.

Das Meubles-Magazin von A. Schwalbe, Burgstrasse No. 5, 1. Etage, empfiehlt ein reiches Lager Meubles, Spiegel und Holzwaren und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

Allppl'sche Schlummer-Punsch-Essenz in sehr vorzüglicher Qualität pr. fl. 1 fl. 1½ fl. 15% sowie seinen **Arac, Rum und Cognac, Portwein, Madeira, Weiss- und Rothwein** nur rot und kein empfiehlt

F. A. Götz, Markt 8, im Hof, u. fl. Gleisbergasse 2, im Hof.

Hier!

Neumarkt 4. Geschäftsaufgabe wegen Todesfall, daher

Ausverkauf

der Vorräthe an Wein, Rum, Cognac etc.

zu aussergewöhnlich billigen Preisen täglich von Nachmittag 2 Uhr an,

Leipzig, Neumarkt 4. Julie verw. Bergner.

Wein!

Hier!

Neumarkt 4.

Wein!

Echte Bordeaux-Rothweine:

Médoc (leichter Tischwein)	à Dzdz. 3 fl 24% à fl. 10% incl.
St. Julien (mittel)	à - 4 fl 12% à - 11% -
Margaux (kräftig)	à - 5 fl - % à - 12½% -
Pontet Canet	à - 6 fl - % à - 16% -
Ch. Branauc	à - 7 fl - % à - 20% -
Ch. Margaux	à - 9 fl - % à - 25% -
Ch. Laroche	à - 11 fl - % à - 1% -

Echte Ungar-Rothweine:

Adelsberger (leicht)	à Dzdz. 4 fl - % à fl. 10% incl.
Erlauer (mittel)	à - 4 fl 12% à - 12% -
Vinayus (kräftig)	à - 5 fl 12% à - 15% -

G. Gramm, Ritterstrasse 4.

Wein-Lager. Wein- und Frühstücksküche.

Arac,

Jamaica-Rum,

Westindischen Rum,

Cognac,

Punsch- und Grog-Essenzen

empfiehlt **Franz Voigt.**

Riquet & Comp.,

Leipzig, Klostergasse 15,

empfiehlt

Manas-Punschessen,

Banille:

Arac:

Weiß- und Rothwein-Punschessen

in feinster Qualität,

W. Krac, W. Rum und ersten Cognac.

M. H. Lorenz & Co.,

Grimm. Steinweg 61.

Leipziger Jagdpunsch

empfiehlt als etwas aufgerichtetes

Leipzig, Uhler-Apotheke

L. A. Neubert.

Auerbachs Keller,

zu Steinheimer Anstieg

48. Sendung.

Wetterber. Offiz. à fl. 4%.

Grogos-Wine à fl. 3%.

Ölweinwein-Gifig à fl. 2%.

f. Probenreise und Wohnsitz empfiehlt

G. H. Schwärzler Nachfolger,

Wittmanns Hof,

Wiesbadener Hof,

Wiesbaden 25. Reichsstraße 6.

Vertriebene Böhm. à fl. 6%.

W. Weingutkell. à fl. 6%.

Große Witten, viele Edelholz,

Große, Große, viele Edelholz,

Große, Große, viele Edelholz,

G. H. Reichsber. Nachfolger,

Wittmanns Hof,

Wiesbadener Hof,

Wiesbaden 25. Reichsstraße 6.

W. Weingutkell. à fl. 6%.

Große Witten, viele Edelholz,

Große, Große, viele Edelholz,

Große, Große, viele Edelholz,

G. H. Reichsber. Nachfolger,

Wittmanns Hof,

Wiesbadener Hof,

Wiesbaden 25. Reichsstraße 6.

W. Weingutkell. à fl. 6%.

Große Witten, viele Edelholz,

Große, Große, viele Edelholz,

Große, Große, viele Edelholz,

G. H. Reichsber. Nachfolger,

Wittmanns Hof,

Wiesbadener Hof,

Wiesbaden 25. Reichsstraße 6.

W. Weingutkell. à fl. 6%.

Große Witten, viele Edelholz,

Große, Große, viele Edelholz,

Große, Große, viele Edelholz,

G. H. Reichsber. Nachfolger,

Wittmanns Hof,

Wiesbadener Hof,

Wiesbaden 25. Reichsstraße 6.

W. Weingutkell. à fl. 6%.

Große Witten, viele Edelholz,

Große, Große, viele Edelholz,

Große, Große, viele Edelholz,

G. H. Reichsber. Nachfolger,

Wittmanns Hof,

Wiesbadener Hof,

Wiesbaden 25. Reichsstraße 6.

W. Weingutkell. à fl. 6%.

Große Witten, viele Edelholz,

Große, Große, viele Edelholz,

Große, Große, viele Edelholz,

G. H. Reichsber. Nachfolger,

Wittmanns Hof,

Wiesbadener Hof,

Wiesbaden 25. Reichsstraße 6.

W. Weingutkell. à fl. 6%.

Große Witten, viele Edelholz,

</div

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 363.

Sonnabend den 28. December.

1872.

Bestellungen auf das erste Quartal 1873 des Leipziger Tageblattes

(Auflage 10450)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 33, gelangen lassen. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. In Folge neuerer Verordnung werden jetzt von der Post auch Abonnements auf 1 und 2 Monate angenommen.

Für eine Extrabeilage sind ohne Postbeförderung 9 Thlr., mit Postbeförderung 12 Thlr. Belegegebühren unter Vorabbegleichung zu vergüten.

Das Tageblatt wird früh 6½ Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Dépêches.

Leipzig, im December 1872.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Eine ganz. Restaurierung ist verhältnissmäßig, so zu übernehmen d. A. Löffl, Ritterstraße 46, II.

Eine Restaurierung dieser Art ist sofort zu verkaufen. Briefen unter A. B. niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Zwei Probenetengeschäfte mit Wohnung zu verkaufen durch A. Löffl, Ritterstraße 46, II.

Für einen thätigen Kaufmann besteht sich vorstellbare Gelegenheit zur Selbstständigmachung durch Übernahme eines gut eingerichteten Ladengeschäfts hier. Zur Übernahme ist 1½ Mille erforderlich. Briefen sub L. G. an das Amtsschreiber von Eugen Fort, Hainstraße 25.

Ein diesiges, gut angebrachtes Rohrgeschäft ist zu sofortiger Übernahme nebst vollständigem Inventar zu verkaufen d. W. E. Bärwinkel, Grimmaische Straße 29.

Ein Fabrikgeschäft in Thüringen mit alter Ruhmacht sucht auf folglich einen Absatz mit 10 bis 15.000 Thlr. Einlage. Briefen unter H. W. 561; befördert die Expedition d. Bl. oder das Bankhaus Stephan Lenheim in Gotha.

Abonnement.
Balcon, Platz Nr. 81 sind noch einige Anteile zu vergeben.
Räumt bei dem bestehenden Schloss.

Behn Thaler

Provision gehört man Demjenigen, welcher den schläglichen Verkauf einer gut erhaltenen Flügel vermitteilt. O. B. W. unter M. W. 813 erhält man durch die Aunonien-Expedition d. Haasenstein & Vogler hier, Plauen; hier Platz 6.

Ein alter gut gehaltener Flügel
(aus der Fabrik von Franz Dörr in Wien) ist zu verkaufen Weststraße 69, 3 Treppe.

Zu verkaufen ein gutes Piano, zu verkaufen ein sehr gutes Klavier. Briefen unter H. W. 17.

Pianino, Flügel, sof. Pianoforte und Harmonium verkaufte W. Sprößig, Johannisg. 32.

Spieldose,

eine große, 8 Stile spieldend, sehr preiswert zu verkaufen Schreibergänzen 7. I. Comptoir.

Zwei gold. Damenuhren, sehr gut gehoben, sind billig zu verkaufen Blühl 36, I.

Billig viele Gold-, Diamanten-, antikgoldene Schmuck und Ringe, Ketten von 6 - 8 an Bartholomäushof nicht 2. Et. Haumann.

Damol.

Handbuch der Geographie, ist billig zu verkaufen Schreibergänzen 7. I. Comptoir

20—30 Scheid Lannenbäume
zur Dekoration zu verkaufen bei
W. Baehn, Klosterstr. Nr. 28.

Circa 30 Scheid Lannenbäume
vor 2-3 Jahren hoch sind im Ganzen wie im Einzelnen zum Dekorieren der Säle nach hier zu erwerben zu leihen und zu verkaufen. Räumt beim Herrn Oberstallmeister im Gothaerhof.

1 Tongefäß, 1 eich Sammel- u. groß. Mantel, 1 M. Kippe und Verzehrgeräte Nr. 5, 1. Etage.

Bitte! Bitte!

Die jährlich erscheinende Ware vom Christmarkt Jena, Görlitz, Grimma, wollen Sieher, Chemnitz, Chemnitz, Sachsenberg, Coswig, Riesa, Riesa, Riesa, zu Ihnen und zu verkaufen. Räumt beim Herrn Oberstallmeister im Gothaerhof.

7 Johannisgasse 7. 2 Kreuzen,
bei dem Schreibergänzen von Wohl, Damas, Bettüber, Bettüber, indem Eschenhauer, fikt. Händler und Großhändler spottbillig ansetzt werden.

Zu verkaufen sind einige Wale welche z. hunderte Steigungsmauer übergezogen, 1½ m. des Wal, die Bettüber, Et. 1 m. alles neu und fertig Sternenstrasse Nr. 18c parierte.

Zu verkaufen sind einige Wale welche z. hunderte Steigungsmauer übergezogen, 1½ m. des Wal, die Bettüber, Et. 1 m. alles neu und fertig Sternenstrasse Nr. 18c parierte.

Kaufgesuch.

Gesucht wird ein gebrauchtes Pianoforte aus jedem fröhlichen Ton. Briefen Gej. 178 Restaurierung, Schlossgarten.

In Gohlis

wird ein nicht zu großes Haus mit Garten zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. G. II 20 in der Filiale dieses Blattes Hainstraße 21, Gohlis, niedergelegen.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines Haus in Schönsfeld neuer Bau oder Neukönigsfeld. Angabe des Preises. Briefen unter T. B. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht sofort zu kaufen innere Stadt oder auch lebhafte Lage der Vorstadt ein Haus mit großem Garten oder wo einer angewiesen ist. Preis 12—18.000 M., bei entsprechender Anzahlung. Briefen unter H. d. Herrn Otto Klemm von Besitzern selbst abzugeben.

Ein solides, rentables Geschäft
hier wird zu übernehmen gesucht. Offerte von Selbstveräußerern unter Chiffre B. G. erbeten in der Expedition d. Bl.

Ein junger Kaufmann, gut empfohlen,
möchte mit einer Kapitaleinlage mittelstig in einem größeren soliden Geschäft hier sein, ohne gründe als Teilnehmer beizutreten. Briefen unter G. M. 100. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Höhe Preise werden bezahlt für
Uhr, Gold, Silber, Diam.,
Perlen in alterthümlicher Form. —
Sogenannte Bronze Vor-

puppen und Gemälde bei
F. F. Jost, Grimm. Steinweg 4. I. n. d. Post.

Einkauf
des Uhren, Gold, Silber 2c.
Otto Krumpf,
Grimmaische Straße 24. Hinterhaus, 2. Stock.

Reichstraße 13, im Hofe 1. Etage,
werden alle gängigen Gegenstände, Wertpapiere, Gauks, Briefmarken, Leibhabscheine zu

Geschäft geäußert. Preisen gefragt. Rücklauf soll gestellt.
Briefen unter H. B. 17. Et. M. Kromer.

Ein noch in ganz gutem Zustande befindliches
Gebett Bettew wird zu kaufen gesucht. Adr. riedeleggen Blühl Nr. 61, 1. Etage.

Fransenhaare laufen stets zum allerhöchsten
Preis Emil Eissenberg, Friseur, Gr. Fleischerg. 18.

Zu kaufen gesucht einige Obj. mit Binn be-
schlagene Vierdhofen Reußhof 15, parierte.

Eine kleine Erbschaft
wird zu kaufen gesucht
Ranftüter Steinweg 18 im Gohlise.

Ein öry'scher Gabmesser zu 5 Pfennigen
wird gesucht. Offerten erbeten in der Filiale
d. Bl. Hainstraße 21, Gohlis, unter O. S. II 16.

Ein kleiner Gaszähler
wird gesucht. Briefen niedergelegen in der Ex-
pedition d. Bl. unter K. G. 27.

Gebrauchte mittlere Packstoffen
laufen fortwährend A. J. Engelmann, Neu-
markt Nr. 3.

Leere Champagnerflaschen
laufen fortwährend A. J. Engelmann, Neu-
markt Nr. 3.

500 bis 1000 Stück
Steinerne Mineralwasserkrüge, glägste Sorte
werden zu kaufen gesucht von
Gustav Roessiger, Knebels Hof 15.

Altes Eisen und Metalle in größten
Portionen werden geliefert bei
J. Joachimsthal, Rüttel. Str. 50.

Ein sehr gut erhaltenes mittelgroßes Cabriolet-
gesäiter, plattiert oder schwarz, wird zu kaufen
gesucht. Offerten unter R. K. II 18. in der
Expedition dieses Blattes niedergelegen.

600 Thaler

werden von einem hiesigen Fabrikgeschäft auf ein
Jahr gegen zwei Wechsel auf 300 M. lautend,
zu 7 bis 7½% Zinsen sofort zu leihen gesucht.
Adressen beliebt man unter L. K. 600 in der
Expedition dieses Blattes abzugeben.

300 M. werden gegen gute Briefe und voll-
ständige Sicherheit sofort zu erborgen gesucht.
Gef. Amer. u. 300. in der Exped. d. Bl.

Gesucht werden sofort von einem hiesigen
Gärtnermeister gegen gute Briefe 30—40 M. auf
Wechsel, 1. April zahlbar. Garantie die ganze
Wirklichkeit. Adr. unter H. II 25 an die Exped. d. Bl.

Gesucht von einem jungen Mann auf gute
Sum. 30 M. gegen jährl. mon. Zahlung und gute
Briefe. Gef. Offerten unter H. H. Exped. d. Bl.

Eine junge Dame bitte um ein Darlehen von
15 M. gegen monatl. Zahlung. Adr. unter
C. M. 7. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Geld auf Pfänder u. Sehleife, Gr. Fleischerg. 28, III.
Geld via A. Ruffel, Bist. per 1½ M. Schnellse.

Eine auf. Frau bittet um ein Darlehen von
15 M. wo Vorlehrer Wohnung und gute Pflege
haben kann. Werthe Mr. T. B. 2. in der Ex-
pedition dieses Blattes niedergelegen.

10.000 Thlr., 6000 Thlr., 5000 Thlr.
sind gegen vorzügliche Hypothek auszubilden
durch Dr. Roux.

Geld auf Gold-, Silbersachen u. Uhren.

Bayerische Straße 23 part. Sachse.
Geld auf allerhand Gegenstände Millett bei
Geld Sophienstr. 20 b, 3. Et. C. G. Gebhardt.

Geld am billigsten unter constant.
Bedingungen auf Cigarren, Wäsche,
Setten, Kleiderpapiere, Uhren, Gold, Silber,
Leibhabscheine u. s. w. Petersteinweg Nr. 61,
2. Etage, Ende der Bleichergasse.

Gold auf alle Waren, Uhren, Gold, Silber,
Leibhabscheine, Wertpapiere, Setten,
Wäsche, Kleiderpapiere u. s. w. Helm-
Rundau Blühl 36, 1. Etage.

Gold am billigsten auf alle Waren,
Uhren, Gold, Silber, Leibhabscheine,
Wertpapiere, Setten, Uhren, Gold, Silber,
Leibhabscheine und Wertpapiere lautet das Vor-
schlagsgeschäft Peterstraße 21, 2. Etage.

Geld auf Uhren, Gold, Silber, Leibhabscheine
Setten und Wertpapiere lautet das Vor-
schlagsgeschäft Peterstraße 21, 2. Etage.

Geld-Borschüsse

Burgstraße 26, III.

Gelaufen werden zum höchsten Preis alle Waren,
Gold, Silber, Uhren, Diam., Perlen in alterthümlicher Form.
Geld auf Uhren, Wäsche, Uhren, Gold, Silber, Leibhabscheine und
Wertpapiere lautet das Vor-
schlagsgeschäft Peterstraße 21, 2. Etage.

Lombard- und Borschüß-Geschäft
Rozengasse, 17, 1. Etage.

Zum höchsten Preis werden gekauft Pension,
Leibhabscheine, Gold und Silber, sowie alle
courante Waren und wird Provision bei Rück-
lauf 20 bis 25 % billiger, als in andern der-
gleichen Geschäften, berechnet.

Gleichzeitig empfiehlt mein Lager von Gold-
und Silberwaren, Taschenuhren, Federschmiede,
verschließende Stoffe, Bettzeug, Reinwand u. zum
Verkauf.

Heirathsgeuch.

Ein junger Mann wünscht die Adresse
und Bestimmung der Stunde zu er-
fahren, wo er die Bekanntschaft einer
jungen Dame nebst Beilegung der
Photographie behufs Kubatur und
der Bekanntschaft machen kann.

Offerten posta. restante A. B. II 2.
Hauptpostamt Leipzig bis zum
1. Januar 1873

Eine junge vermögende Dame sucht die
bekanntschaft eines gut situierten jungen Mannes.
Nicht Offerten an K. F. posta. restante.

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann von 25 Jahren wünscht die
bekanntschaft mit einem ordentl. jungen Mädchen
zu machen. Gef. Adr. bitte unter M. II 100;
posta. restante Hauptpostamt niedergelegen.

Eine gute Dienstmutter wird gesucht
Neumarkt 28, 3 Treppen oben.

Gesucht wird eine gute Dienstmutter für einen
Kinder Ullrichsgasse Nr. 48, 1 Treppen.

Offene Stellen.

Kohlen-Agenturen

Sonnen gegen Bezahlung an einen bestimmten
respectablen Kaufmann, welcher womöglich schon
dort gearbeitet, bald abgetreten werden.

Adressen unter T. Z. II 10. niedergelegen in
der Expedition dieses Blattes.

Wer ein Concer
wird zugleich oder später ein junger Mann mit
schöner Handchrift betreut; 20 M. monatlich Gehalt
gesucht. — Bewerbungen unter Chiffre B. M.
niedergelegen bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße.

Commis-Gesuch.

Für eine hiesige Wiederauferstehung wird zum
höchsten Nutzen ein Commis für Comptoir und
Reise gesucht. Angenommene Verlässlichkeit, gebiegte
Kenntnisse Bildung. Hierauf rezipirende
Herren bedienen unter der Chiffre C. W. II 10
Offerten in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Für mein Manufaktur-Geschäft finde
ich sofort einen nicht zu jungen gewandten Her-
ren. Chodor Weizen, Götha.

Für ein Cigaretten-Detail-Geschäft wird ein solider zuverlässiger Konsul zum baldigen Eintritt gesucht. Adr. auf B. M. II 28. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für Correspondenz u. Buchhaltung wird per Februar 1873 ein militärischer junger Mann gesucht. Adr. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Kopie der Bezeugnisse sind unter G. J. 47 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Offene Cassirerstelle.

Für ein älteres Bankinstitut wird ein konföderatisch durchgebildeter Cassier zu baldigstem Eintritt gesucht.

Adressen bittet man unter den Buchstaben A. D. B. ges. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein zuverlässiger Mann, welcher vollkommen mit der Führung der Bücher vertraut ist, zum 1. Januar 1873. Adressen bittet man gefällig Ritterstraße Nr. 6 Restauration von Herrn Schilling niederlegen.

Photographie. Ein tüchtiger Copirer wird sofort gesucht von G. Swart, Photograph.

Scherz- und Druckergesuch.

Mebrere tüchtige Scherzer, sowie ein solider Drucker finden sofort Conition.

Häthel & Begler.

Ein tüchtiger Scherer findet dauernde Conditionen Parkstraße Nr. 8.

Ein tüchtiger Maschinenmeister wird gesucht in B. G. Teubner's Buchdruckerei.

Gesucht zu baldigem Eintritt ein tüchtiger Maschinenmeister zur Direction von 2 Säulen Uhuort Schnellpressen. Offerten an Wagner & Dibels, Rosstraße Nr. 7, zu richten.

Buchbindergehilfen erhalten dauernde Arbeit Örtchenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein Conditor gehilfe und ein Kellner werden sofort über pr. 1. Jan. gesucht im **Café Germania**.

Gesucht wird ein Tischergeselle auf weise Adressen Glorienstraße Nr. 19.

Ein Tischergeselle auf Weibles findet dauernde Beschäftigung Trichterstraße Nr. 3.

Tüchtige Mechaniker und Maschinenbauer sucht A. Schimmel, Leipzig, Frankfurter Straße 53.

Tüchtige Maschinenschlosser finden Arbeit bei hohem Lohn und Accord in der Maschinenfabrik von J. Banning in Hamm in Westfalen.

Ein Klempnergeselle kann noch Arbeit erhalten bei G. Richter, Petersteinweg 7.

Lehrlings-Gesuch. Ein ordentlicher Bursche, welcher Lust hat als Dreher zu sein, findet bei uns Stelle.

Häthel & Begler, Sternwartenstraße 18.

Gesucht 2 Oberkläner, 1 Zimmer, 1 Restaurateur, 1 Diener, geb. Cavallerist, 1 Vermöbler, Auskührer. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher Kellner oder ein gewandter Küllnerbursche zur Restauration Stadt Leipzig in Lindenau.

3 junge Kellner finden in ausw. Hotel Selle durch F. Schlimp, Plagw. Straße 4.

Gesucht 6 Kellner, 5 Küllnerburschen, 1 Conter-hôte (Gant.), 3 Commis, 2 Wirths., 5 Diener, 6 Kutscher, 3 Haushälter, 5 Burschen, 10 Kutsch. B. Friedlich, Große Fleischergasse 3.

Gesucht wird ein solider Restaurations-kellner per 1. Februar. Adr. bittet man unter O. B. II 30 in der Expedition d. Bl. ab.

Gesucht 1 tüchtiger Zimmerkellner, 1 Hotel-fürst., 1 Kellner, d. B. Ellinghoff, Königstr. 17. Ein geeigneter Restaurat.-Kellner mit guter Bezeugnissen wird ges. Grimm. Steinweg 54, Restaur.

Gesucht 1 Oberförster, 1 herrsch. Diener, 3 Kutscher, 1 Wirths., 21. Zimmer, 2 Wirths., 8 Kutsch. durch W. Hoff, Ritterstraße 46, II.

Ich suche einen zuverlässigen Haushälter im reisenden Jahre. Personliche Anmeldung mit Bezeugnissen früh 9—10 Uhr, Nachmittage 3—4 Uhr, Westerstraße 13, H. G. Halberstadt.

Ein cautiousfähiger Mann (200—400 pf), welcher neben seiner Arbeit Gelehrte zu besorgen hat, wird gesucht durch die Expedition d. Bl. unter P. II 54.

Einen gut empfohlenen Markthelfer, im Laden gelehrt, sucht Albert Heine.

Ein tüchtiger Markthelfer wird ins Jahr-dorf gelehrt Markthof 5, parterre.

Gesucht wird sofort ein Pferdeknacht Schönstraße Nr. 21.

Ein zuverlässiger Pferdeknacht kann an den Höhe Straße 18 parterre.

Gesucht wird ein Knecht Berliner Straße Nr. 1 c.

Gesucht wird ein Omnibusfahrer bei G. Krug, Frankfurter Straße 52.

Gesucht wird gesucht: Nicolaistraße Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Januar ein mit guten Bezeugnissen versehener gewandter Küllnerbursche bei G. Weiling, Neumarkt Nr. 39.

Einen tüchtigen Hausbüchsen sucht Herrn Wilhelm, Dresdner Straße 31.

Gesucht werden zwei Hausbüchsen in der Fabrik von Moritz Mädler, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 4.

Ein Hausbüchse wird gesucht Katharinenstraße 10, II. bei Hermann Hallberg.

Einen Hausbüchsen sucht Carl Glöckle, Johanniskirche 22, I.

Einen gut empfohlenen Hausbüchsen suchen ins Jahrlohn Gräfenthal & Meissel, Lauchaer Straße 11.

Hausbüchse gesucht. Zu melden bei Herrn Reyer, Holländische Straße 6, 1. Treppen.

Ein tüchtiger zuverlässiger Hausbüchse wird gegen guten Lohn auf dauernde Stellung sofort gesucht in der Buchdruckerei Lange Straße 13.

Einen Hausbüchsen wird gesucht von H. Friedling, Königstraße 21.

Gesucht: 1 Gouvernante, 2 Jelbst. Det., Wirklichkeiten, 1 Prin. Wirklichkeiten, 1 Kochin, 5 Köchin, 2 Jungmädchen, 2 Stubenm., 1 Kinder-mutter, 8 Dienstm., d. K. Koff. Ritterstr. 46, II.

Eine Directrice für ein seines 1. Pauschalgeschäft einer gebrechlichen Äbt. Hofstädt wird unter sehr läufigen Bedingungen zu enzogenen gesucht; die Stellung ist eine sehr angenehme. Alles Röhre werden die Herren Löwitz & Ross in Leipzig die Güte haben mitzutheilen.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Schneiderin-Gesuch.

Eine nicht zu junge Dame, welche ganz selbstständig elegante Tailles arbeiten und anfangen kann, findet sofort dauernde Stellung. Besonders würde die Stelle für eine intelligente Dame mit etwas Vermögen passen, da dieselbe später Theorieherrin des nur für die feinsten Kundschaf auf Beifall arbeitenden Geschäftes werden könnte.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Gesucht: 2 Verkäufer, in Conditors, 1 Jungfer, 2 Stubenm. u. 3 Kellnerinnen Magazingasse 11, I.

Großes Geschäftslocal.

Vom 1. September 1873 an habe ich die erste Etage Hainstraße Nr. 5, neun Fenster Front (mit Erkerfenster), besonders für ein Bankinstitut vorgesehen, zu vermieten.

Advocat H. Simon, Ritterstraße 14.

Ritterstraße Nr. 25

habe ich für Neujahrsfeier 1873 ein größeres Gewölbe für 50,-, ein kleineres dergl. für 30,- und

Hof mit Haussturz für 30,- ab.

Advocat Hermann Simon, Ritterstraße 14.

Ein unterm Hörsengebäude befindliches großes Gewölbe neben Comptoir ist vom 1. Januar 1873 ab auf mehrere Jahre hintereinander, außer den beiden Hauptmessen, zu vermieten durch

Theodor Schwennicke.

Bu verum. ist sofort Röhrstr. 14 ein Gewölbe, oder auch als Niederlage für Buchhändler etc.

Zu vermieten ist für diese Neujahrsfeier in Nr. 25 der Ritterstraße das Gewölbe rechts. Nähe 8 beim Haussmann.

Bu verum. 8 Gewölbe; Logis 10, Röhr. 10.-950,- Pf. 2. Friedrichstr. Gr. Fleischberg. 3.

Im Grundstück zum goldenen Hirsch (Peterstrasse No. 30) ist die im linken Seitengebäude befindliche, von der Haupttreppen zu gängliche, zweite Etage als Comptoir oder Expedition vom 1. April 1873 ab zu vermieten. (200,- Pf. j. Z.)

Dr. Roux,
Neumarkt No. 20, I.

Stallung für zwei Pferde mit Kutschstube und Bühne ist zu vermieten.

Eisenstraße Nr. 23, 1. Etage.

Im Grundstücke

Georgenstrasse No. 30

(Ecke dieser und der Schützenstrasse) ist das einstöckige Hofgebäude (4 Piecen sammt Zubehör enthaltend) vom 1. April 1873 ab zu vermieten (140 Thlr. j. Zins).

Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Bu verum. zu verum. ein comfort. singer. hohes Barterte für 260,- Pf. und eine 2. Et. m. Bärchen für 325,- Pf. Eisenstraße Nr. 23, 1. Etage.

Eine noble Wohnung, 1. Etage, mit Garderoben, Was- und Wasserleitung, Stallung, Wagenremise etc., nach allen Seiten frei liegend, ist vom 1. April 1873 ab zu vermieten.

Pf. 1000 Thaler p. a.

Nähres unter N. N. No. 1. poste restante hier, franco.

Zu vermieten ist sofort oder später eine elegante, der Rentzeit entsprechende 1. Etage Ritterstrasse 23, 2. Etage rechts.

Weizgäßl. ist eine halbe 1. Et., dach. aus 5 Piecen, Küche, Keller, Boden u. Holzraum vom 1. Jan. an zu verum. Röh. Sodenstr. 19 b, II.

Eine 1. Etage von 6 Stuben u. Zubehör, der Rentzeit entspr. eingerichtet, ist zu 400,- Pf. an der Emilienstraße sofort zu vermieten durch das Vocal-Compt. von Wilhelm Krobitzsch, Warschuhgäßchen 2, 2. Etage.

Eine elegante 2. Etage an der Promenade von 8 Stuben u. Zubehör mit Garten ist zu 550,- Pf. eine 1. dachgl. von 4 Stuben u. Zubehör 380,- Pf. an der Lessingstraße, eine 1. dachgl. von 5 Stuben u. Zubehör mit Balkon u. Gartenanbauung 450,- Pf., eine 3. dachgl. 300,- Pf. am Bayer. Bahnhof, sind von Oster 1873 ab zu vermieten durch das Vocal-comptoir von Wilh. Krobitzsch, Warschuhgäßchen 2, 2. Etage.

Zu vermieten um den 1. April zu beginnen eine elegante Etage von 200-500,- Pf. in der Nähe vom Rosenthal Röh. Humboldtstr. 14, II.

Zu vermieten sofort nahe der kathol. Kirche eins f. 3. Et. 300,- Pf. Oster Seiger Vorstadt nahe dem Bechtlergäßl. Logis 144,- Pf., 150,- Pf., 140,- Pf., 95,- Pf., 1280,- Pf., 1. Et. 500,- Pf., 2. Et. 480,- Pf., 1. Et. 700,- Pf., 2. Et. 600,- Pf. Weißvorstadt vor. 800,- Pf., 1. Et. 900,- Pf. ein großes Gewölbe 400,- Pf., eins 300,- Pf. so wie mehrere Logis 250 und 220,- Pf. Vocal-Comptoir Sodenstrasse Nr. 16

Ed. Gross.

Zu vermieten über Logis 90,- Pf., 175,- Pf. an alleinsteh. Leute, ein Gewölbe mit Schreibst. 160,- Pf. Vocal-Comptoir Sternwartestrasse 39.

1. Rom. Logis 120,- Pf., eins f. sing. Leute 55,- Pf., Riedel, Bett. Vo al. Tisch. Str. 8. für 1. Apr. 1. verum! Comptoir 12.

Bu verum. Februar od. Oster 4. Etage, 4 Stuben u. 2 R. 200,- Pf. Vocal-Comptoir Turnerstr. 8.

Zu vermieten 2 gr. helle Stuben, Kommer u. Benutzung der Nähe von Rentzsch bis Oster. Nähres Klosterberg 4, im Hofe 2 Et. bei Rönnig. Verhältnisschalter Rentzsch zu verum. die 4. geh. Et. 125,- Pf. Frankfurt. Str. 35, I. III.

Zu vermieten zwei kleine Wohnungen in Görlitz, nahe der Stadt, welche zufällig sofort begegnen werden können, da solche durch Verleihung der Inhaber frei gemacht. Nähres bei 3. Halls, Petersstraße 34.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Jan. ein Logis in Görlitz. Nähres in der Nähe.

Zu vermieten ist sofort 1 Zimmer mit Bett während der Messe. Antonstraße Nr. 8, part.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafließe mit Hausjgl. Sternwartestrasse 23, 1. Et. vorab.

In einer fr. sep. heizb. Stube ist für 1 anst. Herrn eine Schlafließe offen Blumeng. 3 b, III. L.

Eine reizende Schlafließe für Herren ist offen Ritterstraße 9, Hof querüber parterre.

Eine freundliche Schlafließe ist offen für Herren Rönnig, Rathausstraße 10, 3 Treppen rechts.

Im Innern der Stadt und anständigem Hause ist für ein solides Mädchen eine sehr gute Schlafließe offen. Zu erfragen Hainstraße Str. 21, im Gewölbe.

Offen ist eine Schlafließe für Herren Rönnig, Kurze Straße 1 B, 3 Et. links.

Offen ist eine frdl. Schlafließe für 1 Herren Rönnig, Gemeindestrasse 3 im Hofe 2. Et. rechts.

Offen ist eine Schlafließe für ein solides Gewölbe Friedrichstraße Nr. 15.

Offen sind 2 Schlafließen in einer hübschen Stube Albertstraße Nr. 22, 2. Etage.

Offen ist für ein solides Mädchen eine billige Schlafließe Rönnig 7, 2 Et. vorheraus.

Offen ist eine Schlafließe in einer freundl. Stube Königsplog 18, 4 Et. vorheraus.

Offen sind 1 oder auch 2 Schlafließen für Herren Gr. Windmühlenstr. 15, 4 Et. v. rechts.

Offen eine freundliche Schlafließe mit Saal- und Hausschlüssel Ritterstraße Nr. 7, 3 Et.

Offene Schlafließen für Herren Eisenstraße Nr. 13 b, im Hofe 1 Treppen rechts.

Für eine freundl. Schlafließe wird ein Theilhaber gesucht Weststr. 45, III. L.

Esche's Restauration und Gosonstube,

Weichstr. 35. Katharinenstr. 9.

Peter Richters Hof.

Heute Abend Concert und Vorstellung der Singvogelschule Krause unter Mitwirkung des beliebten Komitee Wehrmann und Großl. nebst Damen. Anfang 7 Uhr.

Gleichzeitig empf. ich eine reizhafte Speise-karte, vorzügliche Biere. Gose & Wilm. Esche.

Liederhalle.

Täglich Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn Director Siebner. Zur Auführung kommen die beliebtesten Szenen, Duetts, ausgeführt vom ganzen Personal, doch bis jetzt im Vorjahr im Hotel de Pologne concertirt.

Anfang noch 7 Uhr. Ende noch 11 Uhr. Eintritt 2½,- Pf.

3 Könige, Petersstr. 18.

Heute und folgende Tage Konzert und Vorstellung des renommierten Komitee und Complétienges

Jos. Nohls so wie der beliebten Choristersängerin Fr. Anna Nohls aus Mainz.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 2½,- Pf.

Emil Härtels Liedertunnel,

Hainstraße Nr. 5, Eingang Haussturz.

Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn Director Carlens.

II. Kl.: Die lustigen Vogelbuden. Vögel mit Gesang, ausgeführt vom ganzen Personal.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 2½,- Pf.

N.B. Concert den 29. December

Schluss-Vorstellung vor der Messe.

Barthel's Restauration.

2. Weißstraße 24.

Heute Abend Concert und Vorträge von dem Schauspieler Hrn. J. Koch nebst Damen

Kraus u. Fr. Koch. Dabei empf. Schweinsköcher mit Ribben, II. Kast. u. Bayrisch.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 2½,- Pf.

Barthel's Restauration.

2. Weißstraße 24.

Heute Abend Concert und Vorträge von dem Schauspieler Hrn. J. Koch nebst Damen

Kraus u. Fr. Koch. Dabei empf. Schweinsköcher mit Ribben, II. Kast. u. Bayrisch.

Ein sidi. meubl. Stübchen mit Bett u. Esseart. ist sofort: mietl. 4,- Pf. zu verum. Grimm. Str. 61, I. III.

Ein freundl. Zimmer ist sofort zu vermieten Rönnig, Leipzigstr. 2, 1. Etage.

Ein gut meubl. Stube ist an einen anst. soliden Herrn Turnstr. 15, 1. Et. Unts.

Zu vermieten zum 1. Jan. 2 gut meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren Weißstr. 52 p. c.

Vom 1. Januar 1873 können 2 anst. Herren 2. Kl. erhalten Schusterstraße, Schlossermeister Schuhfuß's Haus 1 Et. bei Steinstr.

Ein Zimmer ist zu vermieten an leidige Herren Weißstraße 17, 1 Et. Unts.

Eine heizbare meubl. Stube, part. ist an 1 oder 2 Herren zum 1. Januar zu verum. anst. gleichzeitige Wiedergänger. Steinstraße 7 part. Unts.

Ein sidi. meubl. Stübchen mit Bett u. Esseart. ist sofort: mietl. 4,- Pf. zu verum. Grimm. Str. 61, I. III.

Ein freundl. Zimmer ist sofort zu vermieten Rönnig, Leipzigstr. 2, 1. Etage.

Ein gut meubl. Stube ist an einen Herrn sofort zu vermieten Hainstraße 18, 4. Et.

Koch und Logis für Herren

Langenstraße 43B, 4 Treppen Unts.

Ein gut meubl. Zimmer soziale oder 1. Jan. zu vermieten. Röh. Kochplatz 10 im Geschäft

Zwei zusammenhängende Zimmer sind mit oder meubl. zu vermieten Albertstraße 22, 2 Et.

Ein meubl. Zimmer ist billig zu vermieten Brüderstraße Nr. 26, 3 Treppen rechts.

Eine gut meubl. Stube mit 2 Fenstern ist für 5,- Pf. mit sep. Eing. Haus- u. Schl. sofort oder zum 1. Jan. an einen Herrn zu vermieten Erdmannstraße Nr. 2, im Hofe Unts 1 Et.

Eine Stube ist in Görlitz. Röhres in der Nähe.

Früh 8 Uhr Böhlisch, frische Wurst und Bratwurst. C. W. Thiel, Unterstraße Nr. 19.

Tivoli.

Morgen Sonntag den 29. December

Concert und Tanzmusik.

Anfang 1/4 Uhr. Das Kästchen v. M. Wenz.

A. Hammel.

Concert und Tanzmusik.

Winfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Concert und Tanzmusik.

Winfang 4 Uhr. G. W. Dreue.

Heute Schlachtfest,

Früh 8 Uhr Böhlisch, frische Wurst und Bratwurst. C. W. Thiel, Unterstraße Nr. 19.

Pension.

Eine Pension findet Pension bei einem Gymnasial-Lehrer. Hdr. unter G. H. # 22. in der Expedition der Bl. niederzulegen.

Pensionnaire

findet in der Familie eines Lehrers, ganz nahe der neuen Realschule, freundliche Aufnahme.

Adresse werden auf C. F. M. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm erbeten.

Vermietungen.

Ein Klavier, neu, zu vermieten oder zu verkaufen Röhrstraße 10, Unts 2. Etage.

Gesuchte ist ein eleg. Klavier m. vorzügl. Loh. Grimm. Straße 30, 1. Et. G. Schulze.

Eine kleine gutgehende Restauration ist bei möglichster Übernahme zu Röhr. für 150 Thlr. zu verpachten.

Nähres Große Windmühlenstraße Nr. 19, bei Herrn Mäko, im Prostetengeschäft.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 363.

Sonnabend den 28. December.

1872.

Zugelassen ist seit längerer Zeit ein fach-
mäßiger Durch mit wischen Posten.
Abzuhören Schulgasse Nr. 3/4.

Biegel ist ein schwarzer Hund u. gegen Inser-
tionsgebühren und Gutterk. abzuh. Preisch 65 R.

Guthaben ist ein kleiner Jacob. Es wird
geboten jüngsten gegen Belohnung in die Stadt
Rom zurückzubringen.

Das bekannte Fräulein, welches trübsämlicher
Weise am 2. Februarabend im Thivolihaus den
Theater bewahrte. Übergebenen Palast verabschiede,
erlaubt ich selbiges binnen 2 Tagen zurückzuführen,
seitdem Dauerst. 3. III. bei Frau Hoffmann, wi-
digensfalls ich gerichtlich einzutreten werde.

Der sehr bekannte, dem Namen nach aber
unbekannter Herr in grauem Anzug, welcher
wahrscheinlich aus Berlin im Thivoli den
braunen Winter-Weberzieher
an sich genommen, wird hierdurch aufgefordert,
sollten sofort an den Oberfallner daselbst zurück-
zugeben.

Herzlichen Dank
den Herrn Ober, dem Herrn Stadtmüller
Robert Bauer für seine in reichem Maße
an mir bewiesene Theilnahme. Wm. B.

Bürgerclub.

Die junge Dame, die beide Contre mit dem
selben Herrn tanzte, wird, wenn weitere An-
näherung erw., um Bestimmung eines Rendes-
vouos gebeten. Chiffre: die 4 Anfangsbuchstaben
der überreichten Visitenkarte p r Postamt 4.

Sehr geehrte Alwine, ist das Dein Ideal, mit
den großen Augen, und hast Du mich so bald
vergessen? M.

T. L.

Da ich Sie Donnerstag Abend nicht traf, bitte
ihc Sie heute Abend im bestimmten Café zu sein.

Gef. zu notiren!

Obgleich ich kein Geschäftsmann der Roth-
weinheit keine Empfehlungen durch geeignete Zu-
fertiger zu empfehlen, mehr verschämt, so kann
ich nicht genug auf die Bedeutungkeit der
Kunstexpeditionen hinweisen werden. Rohen
Ergebnis an Zeit und Geld werden Werte über
praktischen Annahmen und Kostenverlusten etc.
bereitwillig ertheilt.

Die Kunsteisen-Expedition von Rudolf
Moos in Leipzig, Grimm. Straße 2, I.
berichtet sie vornehmlich die Interessen der ver-
schiedenen Kunden nach allen Richtungen hin mit
sich zu vertreten und für gewissenhafte Erfüllung
aller eingehender Inspections-Aufträge be-
sonders zu sein.

Kais. und königl. Behörden,
Institute, Aktion-Gesellschaften,
Banken, Industrie. Etablissements,
Fabriken, sowie das inscrimende
Publikum überhaupt betreut dies
Institut fortgesetzt mit bestätigten
Insertionen in alle existirende Zeit-
ungen des In- und Auslandes.

Kalender. Allen, welche sich für das neue
Jahr einen guten vorläufigen Kalender voll
richten und einen Jahrbuch laufen wollen, kann
der Freiberger Stadt. Bank. u. Berg-
Kalender mit vollem Recht empfohlen werden.
Völkische Bilder wechseln mit den ansprechenden
Schilderungen, Gedichten und guten Knuedeln.
Der Preis beträgt nur 5 Rgt. Auch ist für
Kaufmännere noch ein kleiner Freiberger
Kalender für 1873 zu 5 Rgt. herangegeben
worden, ebenfalls mit lustigen Bildern aus-
gestattet.



Als die unbestritten wichtigste Zeitung Europas
und als höchst nützlich und unterhaltsam kann
der „Berliner Capitalist, Verlosungs-
blatt und Börsezeitung“, vermutlich
empfohlen werden. Er erscheint dreimal wöchentl-
ich, umfasst einen kompletten täglichen Com-
mentar, alle Nachrichten und zwar in
unerkannter Correctheit, alle Schauspieler,
verschiedene Planerien etc., erhält jeden
Monatzen Sonderdrucke kirchlichen Rechtes in Ge-
schäftsanzeigen und kostet für das ganze
Quartal nur 10 Rgt. herangegeben. Jede Poststelle
nimmt Abonnement an, doch sollte man bald
bestellen, da der große Andrang von Bestellungen
die Auslieferung noch ihrer bedeutenden Höhe schnell
erhöhen wird.

Barzen, Hünerungen, Ballen,
alte Haushälter, wilde Fleisch werden durch die
räuberisch bekannten Acetidox-Drops durch bloßes
Überstreichen jämmerlos bestellt. (A 5 Pf. oder 10 Rgt.
durch das Kräutergemüle Nicolaif. 52 zu bezahlen.)

Vortheilhafter Grundstücks-Kauf.
Den 8. Januar 1872 findet die Versteigerung der im Lebhaftesten Theile der inneren
Stadt an der Fleischstraße 24 und an der Schlegelgasse 7 gelegenen Hausgrundstücke, bestehend
aus Durchgangsgrundstücke, statt, und mit hiermit auf diese wertvollen, bedeutenden Grundstücke
mit dem Flächentrum von über 3000 Quadrat-Ellen, welche bei richtiger Handhabung bereit
ist den Preis von 80.000 Taler zu Grunde gelegt, gut vorzutragen und deren Acquisition bei
einem Bau und besserer Ausübung sowohl als eine günstige und sichere, als auch eine
speculationsfähige Capitalanlage zu betrachten ist, noch besonders ausmerksam gemacht.

Gohliser Consum-Verein.
Zur Erfüllung der Dividenden-Kathette ersuchen wir unsere Mitglieder, die im Jahre 1872
empfangene Waaren-Marken spätestens bis 31. December 6. Abends 9 Uhr im
Vereins-Sociale zurückzugeben. Die Marken, in welchen die Werte 1 und 5 pf sind
gewünscht sein müssen, sind mit dem Namen des Mitgliedes sowie mit dem Wert in heller zu bezeichnen.
Gohlis, den 18. December 1872.
Der Vorstand.

**Diejenigen Mitglieder der
Leipziger Carneval-Gesellschaft,
die ihren Beitrag bezahlt haben, können
Karte und Rappe**
bei Herrn George Roth Jr., Neumarkt 42, in
Empfang nehmen und werden darüber auch neue Belohnungen
entgegen genommen.

Das Finanz-Comité.
Leipziger Kunstverein.
Sonntag, den 29. December Vormittags 1/2 Uhr Vortrag des Herrn
Hofrat Dr. A. v. Zahn aus Dresden: über Rembrandt.

Die Christbescheerung des Gabels. Stenographenvereins
findet Sonntag den 29. December von Abends 7 Uhr an im goldenen Saale des Schützenhauses statt.
Zur Deckung der Kosten wird von jedem Teilnehmer am Eingang ein Eintrittsgeld von
5 Rgt. erhoben. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Za der jedem An-
wesenden frei gestellten Beteiligung an der Bescheerung selbst berechtigt die Ablieferung eines
Geschenkes im Werthe von mindestens 7 1/2 Rgt.

Der Vorstand.

„Violetta.“ Weihnachts-Fest im Saale des Eldorado Anfang 8 Uhr. D. V.

*** Astræa.*** Sonntag den 29. a. c. „Abendunterhaltung“ im Schützen-
hause. Anfang 7 Uhr.
Gäbills wollen unsere Mitglieder gefällig bei Herrn
Fügner entnehmen.
Der Vorstand.

Boots-Gesellschaft Anna.
Heute Kräzchen im Zeldler'schen Sociale Windmühlenstraße 7, wo zu Freunde und
Söhnen hierdurch freilich eingeladen werden.
Der Capitalm.

Espérance. Christbescheerung
im Hotel de Pologne. Die betr. Geschenke sind bis spätestens heute Nachmittag 4 Uhr bei den
Bordändern Albim Kutschbach, Centralstraße 12 part. und Friedr. Hinze, Ri-
solstraße 12, 3. Etage, abzugeben.

Ölät, durch Mitglieder eingeschüttet, willkommen und können Billig bei Herrn Kutschbach
noch entnommen werden.

China-Wasser. Gegen das Ausfallen der Haare, gegen
Schuppen, sowie gegen alle Haarkrank-
heiten gibt es kein reelles Mittel, als das von
Adolf Heinrich (Hohmanns Hof)
angefertigt, von den Herren Medicinalrath
Dr. Johannes Müller und Dr. Hess
in Berlin von dem Stabarzt Herrn
Dr. A. Groyen in Hamburg für vor-
züglich anerkannte, von allen Herren
Meisten Haarleidenden dringlich emp-
fohlene und von vielen hundert Ver-
suchen mit ganzstem Erfolg angewandte
China-Wasser. Durch den Gebrauch dieser
Wasser werden die lästigen Schuppen am
Kopf, sowie das Ausfallen der Haare
nicht nur sofort beseitigt, es hat dasselbe
hauptsächlich auch die außerordentliche
Eigenschaft, die dünnen Seidenhärtchen zu
stärken und ihnen den gehörigen
Stoff zum Wachsthum einzuführen.
Preis per Flasche 15 Rgt. und 1 Rgt. für den
süßen Erfolg dieses China-Wassers
gegen Haarleiden garantirt der Er-
bauer, Adolf Heinrich in Hohmanns
Hof, indem beschriftet ist der Rückwirkungs-
fall den Betrag zurückzahlt, jedoch
schon nur mit seinem Namen ver-
schiedene Flaschen vor Täuschung. Dieses
China-Wasser bekommt man hier in
Leipzig nur allein echt beim Erbauer
in Hohmanns Hof und bei Herrn
Baldwin Seiss, Cosseux, König-
straße Nr. 5.

Die Seine-Pisse ist eine: Kamperös Sal-
sam und Kamperös Pfäffer sind bekannt-
lich und den wunderbaren Drücker-Rosen
bereitet und d. z. sind gegen hochsätzige Sicht,
Reiz, Rheumatismus und Brustkrank empfoh-
len, große Flasche 20 Rgt. — Kamperös Pfäffer
seit 93 Jahren bekannt, kostet 2 Rgt. und 5 Rgt
und kostet täglich zwei Wunder: d. z. Rosen-
rosen, Eiterungen, offenen Augen, Ge-
schwüren. Als Radierer seien halbe Ballen
à 10 Rgt. gereiht zu Diensten. Kamperös Heil-
mittel verfassen oft in Leipzig und um-
gegend alle Apotheken.

? Was? wird uns im neuen Jahr passieren?? —
?? Womit?? unterhalten wir unsere Gesellschaft,
beim Panorama in der Neueröffnung ???

Zwei brennende Tagestragen,
deren einzige wahre 28'ung ein kleines Büchel-
chen enthält, besteht: Less man die Jüngste,
oder die untrügliche Kurtenlegerin. — Preis
nur 2 1/2 Rgt. — Bei den bei
Paul M. Jünger, Universitätsstraße 11.

Chem. Höhneraugen-Pellen,
allen Augleidenden unentbehrlich, um
Höhneraugen, Ballen, alte Haushälter u. ohne
Wasser leicht u. schmerlos zu entfernen, à Stück
7 1/2 Rgt. im Kräutergemüle Nicolaif. Nr. 52.

entfernt in kürzester Zeit Cons-
mersprossen, Giggelsche,
Wasenrotthe, aufgezogene
Haar, Blattarnarten u. c.,
überhaupt alle Hautunreinig-
keiten. Der Haar verleiht es
Weiß, Safran und Grün,
Reinheit dem Teint, reinigt
die Kopfhaut von den so lästigen
Schuppen und Schnuppen, welche
meist die alleinige Ursache des Ausfalls der Kopf-
haare. Wissenschaftlich als bestes u. stärkstes Collatio-
mittel der Zeitzeit anerkannt. Original-Misch-
ung 20 Rgt. nur durch das Kräutergemüle Nicolaif. 52.

Bahnschmerzen

wedern ohne Bühne heranzunehmen, nicht un-
schrift, sondern auch das Weiterreisen
unbedingt. Bahne, selbst wenn sie nicht schmerzen
für immer gesindert durch das von dem Schauspi-
ler. Höder in Rosengarten erkannte, ge-
schieht und wegen seiner Wirklichkeit von sehr
hohen Autoritäten öffentlich als das Beste beruhende
Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 Rgt.
Bereitlich in der Expedition des
Leipziger Tageblattes.

Als vorzüglichster Extrakt und das Vollkommenste
in Nachahmung der Wettermilch kann das
Nahrungsmittel in köstlicher Form und
der Dammsaft des Apothekers und Chemikers
J. Paul Liebre in Dresden empfohlen werden.
Dieses lieblich schmeckende Präparat giebt durch
einfache Lösung in lauwarmen Milch und Wasser
(ohne das unzähligliche Kochen) die be-
rühmte Leibig'sche Suppe, welche wie Milch
den Südlingen im Saugglase gereicht wird.

Eine große Zahl von Erkrankten behaupten
aus allen Weltgegenden, von Arzten und Privaten
bezogen die vorzüchlichen Erfolge dieses Extracts,
dem auch bei den Ausstellungen zu Amsterdam,
Utrecht und Wittenberg Preismedaillen zu
Theil wurden.

Witschmachen, Blutarmen, Magenleidenen;
Reconvalescenzen dienen es zugleich als schärf-
bares, leichtverdauliches Räzymittel.

Preis von Liebe's Nahrungsmittel & Co.
(mit Gebrauchsanweisung) 10 Rgt. bei
Otto Weißner, Nicolaif. 52,
Oscar Bauer, Peterssteig 50,
Angelaophthe, am Markt 12,
August Häbner, Nürnberger Str. 62,
Marienophthe, Marienplatz,
Kronenophthe, Gohlis.

Schriftstellerverein. Heute Abend Versammlung
im Schützenhause. D. V.

L. L. Die für heute bestimmte
Zeitigkeit muß leider ver-
schoben werden.

Mark'sche W.

Herrn Abend Christbescheerung.

Die Verlobung ihrer Tochter Helene mit
dem Kaufmann Herrn Julius Dahlhoff auf
Hamberg befreien sich nur höchst ganz er-
geholt anzugeben.

Adolph Böll,
Genitelle Böll
geb. Wendtborn.

Weihnachten 1872.

Die Verlobung ihrer Tochter Hedwig mit
Herrn Gustav Keller hier befreien sich Ver-
lobten und Freunden nur hierdurch ergieblich
anzugeben.

Leipzig, den 25. December 1872.
Robert Mann und Frau.
Hedwig Mann
Gustav Keller.
Selbste.

Als Verlobte empfiehlt R.:

Gidon. Breiter
Wilhelm Schreiber.
Wedewig & C. Leipzig, am 25. December 1872.

Als Verlobte empfiehlt R.:

Amalie Claus
Theodor Höhbeck.
Leipzig, Weihnachten 1872.

Heute Mittag wurde uns ein fräsigter Junge
gedroht, was höherfressen nur hierdurch anzeigen.

Theodor Höhbeck,
Wertha Höhbeck
geb. Böhl.

Leipzig, 25. December 1872.

Herrn J. Schreiber.
Aug. Schreiber
geb. Küngsleiter.

Gestern am 2. Weihnachtstag wurde ihm
wurde meine liebe Frau geb. Schröder von
einem fräsigen Jungen entwendet.

Leipzig, 27. December 1872.

Heinz Schröder.
Gisela Schröder
geb. Küngsleiter.

Meine liebe Frau geb. Küngsleiter.

Leipziger Stadtteil Gohlis-Turmhof, 26. Decbr. 1872;

M. Grüner jun.

und Frau geb. Küngsleiter.

Um jüden Feiertag Mittag 4½ Uhr verließ nach langem Leiden mein innig geliebter Bruder Karl Heinrich Neßfeld, Inspector des jährlichen Friedhof und Kunst- und Handelsgerichts, im Alter von 45 Jahren und 8 Monaten. Diese traurige Nachricht widmettheilnehmenden Verwandten und Freunden nur hier durch mit der Bitte um gutes Gedächtnis.

Leipzig, den 25. December 1872.
die liebesträneende Schwester
Anna verm. Wissische
geb. Neßfeld.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag gegen 2 Uhr vom Trauerhause Berliner Straße Nr. 8 auf statt.

Um 25. d. J. früh 4 Uhr stand im städtischen Krankenhaus mein Bruder Wilhelm Julius. Dies zeigt seinen Freunden und Bekannten hier durch an. O. Julius.
Die Beerdigung findet heute den 28. dieses Nachmittags 3 Uhr statt.

Heute Ab. 6 U. Tr. — B. z. L. 8 U. B. M.

Redacteur Pilz †

□ Leipzig, 27. December. Im Laufe zweier Jahre hat das Brockhaus'sche Conversations-Lexicon seine beiden Redacteure durch den Tod verloren. Voriges Jahr warb auf diese Weise Dr. phil. Karl August Kursel seinem Berufe entzissen (heutigen 15. Juni hätte er das 25-jährige Jubiläum seines Eintritts bei Brockhaus gefeiert), heute früh 6 Uhr starb nach fast einem leidvollen Schicksal und Krankenlager der aus Leipzig gebürtige zweite Redacteur Anton Carl Oscar Pilz. Dem Geschäft g. K. Brockhaus (Buchhandlung) gehörte er seit dem 1. December 1850, also seit vollen 22 Jahren an. Wie erhalten und des näheren Eingehens auf die Tätigkeiten des Verfassenden umso mehr, als seine im Leben innegesetzte mühe, zugleich aber ehrenvolle Stellung an der großartigen literarischen Unternehmung der Firma Brockhaus am besten seinen literarischen Tact, sein umfassendes encyclopädisches Wissen beweist, die beiden letzten Ausflagen des Conversations-Lexicons, an denen er mit Kursel einen so bedeutenden Anteil hatte, laurierende Urkunden seiner Leistungen sind.

Heinrich Brockhaus führt in der Mitarbeiterliste des Conversations-Lexicons auf und erwähnt in dem zur Hälfte vorliegenden rassixzirenden Verlagskataloge (Jubiläumspublication von 1872) Pilz in der Geschichte des Conversations-Lexicons pag. LXI ff., indem er ihn und Kursel als die Nachfolger des Dr. Epte, der noch die 2. Auflage redigirt hatte, nennt. Die 10. Auflage, begonnen im Herbst 1850, vollendet 1855, die 11. Auflage, 1864—1868, sind das gemeinsame Werk beider Redacteure. Nach Kursel's Tode erschien ein Supplement zur ersten Auflage des Conversations-Lexicons, welches Pilz bis zu seinem Ableben allein redigirte, nachdem er die Redaction ursprünglich gemeinschaftlich mit Kursel begonnen hatte. Die erste Hälfte liegt vor.

Pilz hinterläßt keine Descendenz und keine Witwe, während an Kursel's Grab eine verstorbene Tochter weint. Geboren den 5. October 1822, ist er nur einige Wochen über 50 Jahre alt geworden. Friede seiner Ruhe!

Nachtrag.

* Leipzig, 27. December. Die von der Postverwaltung gegen den Willen eines großen Teiles des liebestränenhaften Handelsstandes — einer Übereignung,

Heute Morgen nach 6 Uhr entschließt nach langem Seiden mein herzensguter Bruder Anton Ernst Oscar Pilz in seinem 51. Lebensjahr. Im tiefsten Schmerz zeigt dies seinen Freunden und Bekannten an seine Schwester Clara Rosalie Pilz.

Leipzig, den 27. December 1872.

Den 1. Weihnachtstag früh 4½ Uhr verließ nach kurzem Krankenlager unser einziges Kind. Die Verwandten und Bekannten zur Nachricht.

Heinrich Dornfeld,
Elisabeth Dornfeld geb. May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme und namentlich für den überaus reichen Blumenstrauß leggen ihren tiefsinnigsten herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Gustav Wöhme und Frau.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Für die mir bei dem schwerlichen Beruf unserer lieben, unvergesslichen Frau von so vielen Seiten bewiesene Theilnahme hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Carl May.

Volkswirthschaftliche Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 363.

Sonntabend den 28. December.

1872.

Gohliser Action-Bierbrauerei.

In der am 25. December im Eldorado zu Leipzig abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung ist der frühere Aufsichtsrath, nachdem der Geschäftsbereich zum Berichte gelangt und Declarer ertheilt worden war, einstimmig wieder gewählt worden.

Der Aufsichtsrath, nach dessen früherem Beschluss gemäß §. 2 des Statuts das Grundkapital von 250.000 Thlr. auf 300.000 Thlr. erhöht werden, beantragte: die 500 Stühle neu zu ziehenden Aktionen zum Verkaufe zu bringen und das zu erzielende Ego dem Reservefond zu übertragen.

Rachdem die Versammlung den Emissionscourts auf 112½ festgesetzt und bestimmt hatte, daß darüber hinaus ab 1. October d. J. 3 Proc. Géohlinen berechnet werden, die neuen Aktionen aber mit den alten gleichberechtigt sein sollten, wurden die gesammelten 50.000 Thlr. sofort von den Aktionären unter obigen Bedingungen gezeichnet. Das junge Unternehmen ist jedoch schon jetzt mit einem Reservefond von 6000 Thlr. ausgestattet. Auf den der Versammlung gewachten Mitteilungen des Directoress heden wir nur hervor, daß in Folge der rechtzeitigen Abschluß der Bau des Etablissements und dessen mechanische Anlage um circa 70—80.000 Thlr. billiger fertiggestellt ist, als dies nach heutigen Preisverhältnissen möglich sein würde, sowie daß noch ein bis in den Sommer austretender Eisvorfall vorhanden ist.

Letzterer Umstand namentlich kann dem Unternehmen, falls sich die Witterungsverhältnisse nicht noch günstiger gehalten sollten, gerade in diesem Jahre, und da man einen aushaltend milden Winter entgegenstellt, sehr zu Statten kommen. Ein in der Versammlung aufgelegtes Probefahren des neuen Gebäudes fand den ungetheilten fest begeistersten Besuch der Aktionäre.

Die Chancen des Kaffee-Handels.

London, 14. December. Seit unserem letzten Bericht vom 12. November haben wichtige Ereignisse im Kaffeehandel stattgefunden.

Kurz vor der holländischen November-Auction fanden hier in der Salle große Abschlüsse in Java-Kaffee und Malabar statt, in Frankreich wurden alle angebotenen seegelde Domingo-Partien angenommen und als in der Matchkapp-Auction durch ein Rott. Haus 30—40 R. Ballen Java-Kaffee gekauft wurden, Schlag auf Schlag in Holland alle Java-Kaffee particulärer Auffahrt, sowohl loco, als seegelde Partien, von dem nämlichen Hause aufgekauft wurden, da möchte man zu der Überzeugung kommen, daß es sich nicht um gewöhnliche Geschäfte handelt, sondern ein außergewöhnlicher, im großartigsten Umfang spezifischer Käufer an allen Märkten zugleich aufgetreten sei. Anfangs in Geheimnis gehüllt, hat sich seitdem der Thatbestand mehr ins Licht gesetzt.

Es wurde bekannt, daß die deutsche Handelsgesellschaft in Frankfurt a. M. ein Consortium von Banquiers und Kapitalisten gebildet hat, um mit vereinigten Kräften die jetzt so höhne wertvollste Zuge des Kaffee-Handels einzubuten. Über das zusammengebrachte Operations-Kapital ließen hier verschiedene Gerüchte und es wurde von 7 Millionen Pf. gesprochen. Im Betracht der großen Räume aus der hohen Finanzwelt, welche man als Verhältnisse nimmt, ist jede Summe glaublich, allein da ein solcher Betrag bei den kleinen Kaffee-Großmärkten gar nicht ankommen würde, so halten wir die uns gewordene Mitteilung für richtig, wonach mit 12 Millionen Gulden die Einzelzulassungen geschlossen und weitere Anerkennungen zugetragen werden sollen. Wie wir hören, so handelt es sich nicht um eine einmalige Spekulation, sondern es sind fortwährende Operationen auf dem Gewebe des Kaffeehandels in Aussicht genommen. Auch soll man prinzipiell die gewöhnlichen Kaffee-Händler aufgeschlossen haben und nach unseren eingangsigen Erfindungen ist wieder hier noch im Continent eins der großen Häuser dieser Branche, welche sonst hervortreten mögen, bei der Sache beteiligt.

Dieses Unternehmen steht in hohem Grade die allgemeine Kaufmarktfest auf das junge Institut, die deutsche Handelsgesellschaft. — Dasselbe erhält eine größere Bedeutung durch die hinter ihm stehenden Kräfte und die offen zu Tage tretende Absicht, die Geldmittel des reichen Frankfurter Platzes, auch im Waaren-Welt-Handel zu befehligen. Man sieht, welche kolossalen Mittel hier zur Gebote stehen und so wie sich in dieser Gesellschaft für das allgemeine Waaren-Handel ein wichtiger Factor heranbildung, den man von nun an auch in den Spielplätzen sehr in Augen halten muß.

Was diese Unternehmung selbst nun betrifft, so wird sie auf Vorlagen begonnen, wie sie gleich günstig in der Geschichte des Kaffee-Handels nie vorher stattgefunden haben, und man kann ihr glänzende Resultate in Aussicht stellen. — Die Unternehmer dürfen sich aber nicht der Illusion hingeben, daß sie vorläufig irgend welche Unterstützung von Seiten der gewöhnlichen Kaffeehändler finden werden! — Bei diesen ergeht die Sache den größten Unmut, zur sie finden es ihren Interessen nicht angemessen, daß es in der Kaffee-Branche eine geschlossene Macht gebildet hat,

welche einmal eventueller das Gesetz vorschreiben könnte. Auf der anderen Seite erwachsen den Kaffee-Händlern aber auch Vorhalte daran, welche nicht zu übersehen sind. — Die Geschäfte können jetzt, wo man weiß, daß ein so wichtiger Factor in die Branche eingetreten ist, mit viel größerer Sicherheit als vorher gemacht werden. Wir haben in diesen Blättern das ganze Jahr hindurch auf die merkwürdig günstigen Constellationen aufmerksam gemacht, welche sich für Kaffee entwideln, allein die Kaufleute hatten in ihrer Weisheit nur taube Ohren dafür. Die Gewohnheit an Preise aus den Zeiten großer Überfluss, machte blind für die eintretenden Veränderungen und es wurde bei vielen förmlich zur fixen Idee, daß die Preise der hohen Periode von 1861—66 auch jetzt die Grenze für die Steigerung bilden müssten! In der folgenden Vorabschätzung, daß solche Kaffee-Preise nur noch schlechte Chancen bedienten könnten, war das Verständniß der Lage die allgemeine Lösung. Das Frankfurter Consortium hat die Lage der Dinge besser gewußt und frei von den Vorurtheilen der Kaufleute, stände es sich nicht an den Bissern des Preises, von der rationalen Ansicht ausgehend, daß der Verbrauch und nicht die Ansichten seiner Vermittler, schließlich den Werth einer Ware bestimmen. Mit fühlbarem Griff hat dieses Consortium (mit Ausnahme von den kleinen Sorten) alle reizvollen Kaffees wengenommen, welche erhablich waren. Wir schaun daß bis jetzt gewaltsam Quantum auf 120.000 Ballen, dessen höherer Theil auf Holland kommt. — Als sich daraufhin eine rasche Steigerung zu entwickeln anfing, sind die Kaufleute sofort sichtbar worden, denn man scheint keine Treiberei begünstigen zu wollen, welche weitere Einschränkung und die Unternehmung überhaupt be nachteiligen könnte. Der gefaute Kaffee ist der zunächst für den laufenden Verkauf bestimmt gewesene Stoff und es wird sehr sichtbar werden, daß er für lange Zeit seiner Bestimmung entzogen wird.

(Schluß folgt.)

Ein- und Ausfuhrliste der letzten 3 Jahre zwischen Deutschland und Russland.

I. Im Landverkehr.

a) Einfuhr aus Russland:		
an Wolle:	1871	1870
31,222 Etr.	32,977 Etr.	40,001 Etr.
b) Ausfuhr nach Russland:		
an Wolle:	1871	1870
31,558 Etr.	27,977 Etr.	11,391 Etr.
an Wollgarne:		
12,627 Etr.	15,588 Etr.	14,205 Etr.
II. Im Seeverkehr.		
a) Einfuhr aus Russland:	1871	1870
10,360 Etr.	11,001 Etr.	10,236 Etr.
b) Ausfuhr nach Russland:	1871	1870
11,775 Etr.	6339 Etr.	2327 Etr.

Verschiedenes.

* Gräppling, 27. December. Heute Vormittag fand im kleinen Saale der Buchhändler-Verein eine außerordentliche Generalversammlung der Leipziger Borsenbank statt. Zu derselben hatten 33 Aktienärs, welche 2469 Aktien und 423 Stimmen repräsentierten, eingefunden. Der Vorsitzende des Verwaltungsrathes, Stadtrath Wagner, eröffnete die Versammlung und verlas sodann den vorläufigen Bericht über den Stand des Geschäfts, aus dem hervorging, daß der Gassenbau am 30. November a. J. die Summe von 28.912 Thlr. 3 Rgr. 5 Pf. betrug; im Wechselverkehr resultirte ein Bestand von Disconto-Zinsen von 205,318 Thlr. 2 Rgr. und von fremden Wechself. von 425,913 Thlr. 23 Rgr. Der Kommandaturschein steht mit einem Bestandsaldo von 495,292 Thlr. 12 Rgr.; der Gegenbestand weist einen Saldo von 766,065 Thlr. 24 Rgr. auf, während der Gento-Corrent-Buchhaltungsbilanz von 407,845 Thlr. 7 Rgr. 5 Pf. herauftreibt (Gedächtnis-Saldo wurde nicht angegeben). Die Boarx-Depositen haben sich seit dem 30. Jan. d. J. von 56,369 Thlr. auf die Summe von 191,301 Thlr. erhoben; acceptiert hatte die Bank 312,262 Thlr. 12 Rgr. Aufgrund an diesen Geschäftsbereich machte der Vorsitzende die Mitteilung, daß seitens der Verwaltung die Ausführung von Einzahlungen auf die Aktien für jetzt nicht beabsichtigt sei und daß die Eröffnung einer Filiale in Wien vorläufig nicht zur Ausführung kommen werde, da die momentane Lage des dortigen Platzes gerechten Verhältnissen Raum gebe. Seitens eines Aktionärs wurde darauf aufmerksam gemacht, daß in dem oben erwähnten Bericht des Geschäftes das Datum der ersten konstituierenden Generalversammlung nicht angegeben sei, woraus der Vorsitzende denselben als den 7. November 1871 bezeichnete; an diese Angabe knüppte sodann derselbe Aktionär das Erwischen, ihm darüber Ausklärung zu geben, ob nicht die Verwaltungperiode des ersten Verwaltungsrathes daher bereits am 7. November d. J. abgelaufen sei, worauf ein

anderer Aktionär (Advocat Rudolph Schmidt) erklärte, daß mit dem einen Jahre nur das Verwaltungsjahr gemeint sei, welches Ansicht der Vorsitzende bestätigte. Darüber, ob der §. 32, best. die Auslegung des Geschäftsbuches drei Tage vor der Versammlung am Ende der Gesellschaft zur Einsicht für die stimmberechtigten Aktionäre, auch auf die außerordentlichen Generalversammlungen hinzuwendung fände, entwidete sich eine kurze Debatte, die aber zu einem endgültigen Resultate nicht führte. Die auf der Tagesschreibung beständlichen übrigen Gegenstände, best. die Abänderung der Paragraphen 10, 15 und 17 und die Rewahl des Verwaltungsrathes, welcher in Zukunft aus 12 Mitgliedern bestehen wird, wurde hierauf von der Versammlung genehmigt und dieselbe sodann vom Vorsitzenden geschlossen.

Frankfurter Blätter melden, daß unter den in Lyon aufgestellten Produkten das Liebig's Fleisch-Elixier aus Gray-Bento von der Durch mit dem Ausdruck: „ausgeschlossen von der Konkurrenz wegen anerkannter Superiorität“ ausgezeichnet worden ist. Unsere Leser werden sich erinnern, daß erst kürzlich demselben Produkte die große goldene Medaille bei der polnischen Ausstellung in Krakau zuerkannt worden.

— Französische Blätter melden, daß unter den in Lyon aufgestellten Produkten das Liebig's Fleisch-Elixier aus Gray-Bento von der Durch mit dem Ausdruck: „ausgeschlossen von der Konkurrenz wegen anerkannter Superiorität“ ausgezeichnet worden ist. Unsere Leser werden sich erinnern, daß erst kürzlich demselben Produkte die große goldene Medaille bei der polnischen Ausstellung in Krakau zuerkannt worden.

— Im Jahre 1871 vertheilte sich der auswärtige Handel Russlands in folgender Weise auf die einzelnen Staaten:

	Eport aus Russland	Eport nach Russland
England	171,777,620	97,284,044
Preußen	61,828,563	141,439,982
Frankreich	33,977,079	12,404,712
Österreich	13,859,847	16,747,992
Deutschland	3,164,577	19,452,823
Italien	10,190,206	11,577,531
Holland	14,824,486	6,178,039
Italien	8,426,788	10,456,372
Vereinigte Staaten	864,840	16,969,624
Belgien	9,541,972	5,916,090
Das übrige Deutschland	9,917,767	1,824,269
Schweden u. Norwegen	4,963,329	4,167,205
Rumänien	2,428,698	3,343,825
Griechenland	1,856,705	3,767,353
Spanien	2,607,135	362,729
Südamerika	3,15,120	1,484,440
Portugal	657,657	611,610

Der Handelsbericht des Deutschen Reichs mit Russland hat sich in den letzten Jahren sehr gehoben. Während im Jahre 1865 der Wert der aus Preußen nach Russland gelangten Waren auf ca. 50,600,000 Rubel und der Vertrieb der aus Russland nach dem Polverein exportierten Handelsartikel auf ca. 27,600,000 Rubel bezifferte, betrug dagegen im Jahre 1871 der Gesamtimport Deutschlands nach Russland 162,717,500 Rubel und der Gesamtexport Russlands nach Deutschland 74,910,900 Rubel. Von dem Gesamtwerth der Einfuhr Russlands entfielen gegenwärtig auf Deutschland 45, Proc., während letzteres an den russischen Ausfuhrartikeln 21, Proc. bezahlt.

— In Bremen betrug die Petroleumein-

DM. Pfund.	DM. Thlr.
1866 33½%	im Werthe von 2½
1867 55½%	" " 2½
1868 83½%	" " 4½
1869 81½%	" " 5
1870 84½%	" " 5

Daß betrug der Preis von 100 Pfund durchschnittlich im Jahre 1866 2, Thlr. Gold, 1867 5, 1868 5, 1869 5, 1870 5, Thlr. Gold.

— Hamburg importirt im Jahre 1869 140,014 Barrel, 1870 200,077, 1871 265,703 Barrels (1 Barrel ca. 184 Liter.)

Leipziger Börse am 27. December.

Die Kaufleute des deutschen Kaiserstaates hatten es sich diesmal nicht nehmen lassen, an den beiden Weihnachtstagen „Geschäfte zu machen“. Sie hatten diesmal unmöglich Grund zu handeln, als es galt, die wieder erwachte animierte Stimmung nicht erhalten zu lassen, sondern weiter zu cultivieren. Im Privatbericht des ersten Berichtes wurde man große Lebhaftigkeit entdeckt und besonders dem internationalen Spiel-papier-Erfolium und Disconto-Commodity-Aktien große Beachtung gesollt, so daß dieselben bei lebhaften Handelsverhältnissen ihre Bewegung a la Haussse mit Erfolg fortsetzen. Am zweiten Weihnachtstag blieb zwar die lebhaftige Tendenz vorherrschend, doch waren die Kaufmannschaften die zu billigeren Preisen gerückt und konnten keinen Kauf zu machen. Zur Zeit der Börse am 27. December war für Getreide wenig Begehr, nur für Rapsoalat stand die Nachfrage seitens der Leinmüller keine Abschwächung. Einige waren genügend Weizenvorräte vorhanden, doch behaupteten sich die Preise recht gut und stellten sich sogar hier und da nur eine Kleinigkeit höher für prompte Ware, im Termingeschäft waren alle Artikel vollständig leblos.

Wien fand hier bei seinem Angebot planen Verlust zu verhindern Preisen, in dem beiden Säulen neigten sich die zu niedrigen Preisen fortgeführten Kaufleute.

Aus Belgien ist keine wesentliche Kenntnis zu berichten, daß Geschäft dilectum cum non stand.

Aus Belgien ist keine wesentliche Kenntnis zu berichten, daß Geschäft dilectum cum non stand.

Aus Belgien ist keine wesentliche Kenntnis zu berichten, daß Geschäft dilectum cum non stand.

Aus Belgien ist keine wesentliche Kenntnis zu berichten, daß Geschäft dilectum cum non stand.

Aus Belgien ist keine wesentliche Kenntnis zu berichten, daß Geschäft dilectum cum non stand.

Aus Belgien ist keine wesentliche Kenntnis zu berichten, daß Geschäft dilectum cum non stand.

Aus Belgien ist keine wesentliche Kenntnis zu berichten, daß Geschäft dilectum cum non stand.

Aus Belgien ist keine wesentliche Kenntnis zu berichten, daß Geschäft dilectum cum non stand.

Aus Belgien ist keine wesentliche Kenntnis zu berichten, daß Geschäft dilectum cum non stand.

Aus Belgien ist keine wesentliche Kenntnis zu berichten, daß Geschäft dilectum cum non stand.

Aus Belgien ist keine wesentliche Kenntnis

